MOBPRO - Mobile Programming Zusammenfassung FS 2019

Maurin D. Thalmann 7. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

1	And	Iroid 1 - Grundlagen 3
	1.1	Komponenten
	1.2	Das Android-Manifest
	1.3	Activities & Aufruf mit Intents
		1.3.1 Beispielaufruf Expliziter Intent
		1.3.2 Beispielaufruf Impliziter Intent
	1.4	Activities & Subactivities
		Lebenszyklus & Zustände von Applikationen/Activities
	1.0	1.5.1 Lifecycle einer Applikation
	1.6	Charakterisierung einer Activity
	1.0	1.6.1 Zustandsänderung - Hook-Methoden
	4 7	5
	1.7	Android - Hinter den Kulissen
		1.7.1 Android-Security-Konzept
2	Δnd	Iroid 2 - Benutzerschnittstellen 11
_	2.1	GUI einer Activity
	2.2	XML-Layout
	۷.۷	2.2.1 Constraint-Layout
		,
	0.0	,
		Ressourcen, Konfigurationen und Internationalisierung
	2.4	UI-Event-Handling
		2.4.1 GUI-Events
		2.4.2 Exkurs: Data Binding
	2.5	Options-Menü
	2.6	Adapter-Views
		2.6.1 AdapterViews & ListActivity
		2.6.2 android.widget.Spinner
		2.6.3 android.widget.ListView
		2.6.4 android.app.ListActivity
	2.7	ViewModel - Konfigurationswechsel & temporäre Datenspeicherung
	2.8	Rückmeldungen an den Benutzer
		2.8.1 Toast
		2.8.2 Alert-Dialog
		2.8.3 Notifications (Status-Bar)
3	And	Iroid 3 - Persistenz & Content Providers 25
	3.1	(Shared) Preferences
		3.1.1 Darstellung User-Preferences
		3.1.2 PreferenceFragment
		3.1.3 Default-Präferenzen
	3.2	Dateisystem
		3.2.1 Exkurs: Permission-Model
		3.2.2 Exkurs ff: Runtime Permissions
		3.2.3 Exkurs ff: Persistenz mit Datei
	3.3	Datenbank (Room)
	0.0	3.3.1 Room - Code-Beispiele
		3.3.2 Room - Daten mit Entitäten definieren
		3.3.3 Room - Beziehungen modellieren
	2.4	
	3.4	
		3.4.1 Convenience Queries
		3.4.2 Custom Queries mit @Query
	3.5	DB-Einträge in einer Liste anzeigen
	3.6	Content Providers
		3.6.1 Standard Content Providers
	3.7	Exkurs: REST-ful Webservices

	3.8	Content Resolver & Content Provider	
	3.9	3.8.1 Zugriff auf Daten über Content Resolver & Query	
_			
4		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	39
	4.1	Nebenläufigkeit	
		4.1.2 Android-Überwachung - ANR (Application Not Responding)	
	12	Nebenläufigkeit: AsyncTask	
	4.2	4.2.1 Einige Demos aus dem Unterricht	
	4.3	Nebenläufigkeit: Threads	
	4.4	•	 44
		4.4.1 HTTP-Requests absetzen	
	4.5	JSON-Webservices mit Retrofit konsumieren	
		4.5.1 JSON Parsing mit GSON	
		4.5.2 Retrofit	
5	And		48
	5.1	Service-Komponente	
		5.1.1 Service-Konzept	
		5.1.2 Lebensarten & Lifycycle-Methods eines Service	
		5.1.3 Demo-Code eines Foreground-MusicPlayer-Service	
		5.1.4 Allgemeines Muster & "Stickyness" von Services	
		5.1.5 Gebundene Services	
		5.1.6 Fortführung Demo Service	
	5.2	Broadcast Receiver	
		5.2.1 Broadcasts versenden	
		5.2.2 Globaler Broadcast Receiver	
	- 0	5.2.3 Lokale Broadcasts - "App Message Bus"	
	5.3	Work Manager & Broadcasts	26
6	And	droid 6 - Intents, Fragments, App-Widgets	57
-	6.1	Intent Filters	
		6.1.1 Implizite Intents: Daten	57
		6.1.2 Implizite Intents: Auflösung von Intents	
	6.2	Fragments	
		6.2.1 Fragments hinzufügen	60
	6.3	App-Widgets	60
	6.4	App-Design	61
	6.5	Usability & Prototyping	
	6.6	Android Jetpack & Support Library (AppCompat)	
	6.7	Publizieren von Android-Apps	
		6.7.1 Signieren von Apps	
		6.7.2 Andere Distributionsmöglichkeiten	
		6.7.3 Test before Release	62
7	And	droid 7 - Hybrid WebApp	63
8	And	droid 8 - Entwicklungsansätze	63
_			- -
9	Nüt		64
	9.1		64
	9.2	Android 2 - Benutzerschnittstellen	
	9.3	Android 3 - Persistenz	
	9.4	Android 4 - Kommunikation & Nebenläufigkeit	
	9.5	Android 5 - Services, Broadcast Receiver	
	uЯ	Android 6 - Intents App-Widgets Fragments etc	66

1 Android 1 - Grundlagen

Informationen zur Androidprogrammierung können stets dem Android Developer Guide entnommen werden unter: *developer.android.com* Apps sollen grundsätzlich gegen das aktuellste API entwickelt werden, aktuell API Level 28 Android 9 "Pie". Im Gradle-Build-Skript werden deshalb folgende SDK-Versionen festgehalten:

minSdkVersion Mindestanforderung an die SDK, Minimum-Version
 targetSdkVersion Ziel-SDK-Version, auf welcher die App lauffähig sein soll
 compileSdkVersion Version mit welcher die App (APK) erstellt wird, meist gleich der Target-Version

ART (Android Runtime) verwaltet Applikationen bzw. deren einzelne Komponenten:

- Komponente kann andere Komponente mit Intent-Mechanismus aufrufen
- Komponenten müssen beim System registriert werden (teilweise mit Rechten = Privileges)
- System verwaltet Lebenszyklus von Komponenten: Gestartet, Pausiert, Aktiv, Gestoppt, etc.

1.1 Komponenten

Applikationen sind aus Komponenten aufgebaut, die App verwendet dabei eigene Komponenten (min. eine) oder Komponenten von anderen, existierenden Applikationen.

Name	Beschreibung
Activity	UI-Komponente, entspricht typischerweise einem Bildschirm
Service	Komponente ohne UI, Dienst läuft typischerweise im Hintergrund
Broadcast Receiver	Event-Handler, welche auf App-interne oder systemweite Broadcast- Nachrichten reagieren
Content Provider	Komponente, welche Datenaustausch zwischen versch. Applikationen ermöglicht

Activity entspricht einem Bildschirm, stellt UI-Widgets dar, reagiert auf Benutzer-Eingabe & -Ereignisse. Eine App besteht meist aus mehreren Activities / Bildschirmen, die auf einem "Stack" liegen.

Basisklasse: android.app.Activity

Service läuft typischerweise im Hintergrund für unbeschränkte Zeit, hat keine graphische Benutzerschnittstelle (UI), ein UI für ein Service wird immer von einer Activity dargestellt.

Basisklasse: android.app.Service

Broadcast Receiver ist eine Komponente, welche Broadcast-Nachrichten empfängt und darauf reagiert. Viele Broadcasts stammen vom System (Neue Zeitzone, Akku fast leer,...), App kann aber auch interne Broadcasts versenden.

Basisklasse: android.content.BroadcastReceiver

Content Provider ist die einzige *direkte* Möglichkeit zum Datenaustausch zwischen Android-Apps. Bieten Standard-API für Suchen, Löschen, Aktualisieren und Einfügen von Daten.

Basisklasse: android.content.ContentProvider

1.2 Das Android-Manifest

AndroidManifest.xml dient dazu, alle Komponenten einer Applikation dem System bekannt zu geben. Es enthält Informationen über Komponenten der Applikation, statische Rechte (Privileges), Liste mit Erlaubnissen (Permissions), ggf. Einschränkungen für Aufrufe (Intent-Filter). Es beschreibt die statischen Eigenschaften einer Applikation, beispielsweise:

(Diese Infos werden bei der App-Installation im System registriert, zusätzliche Infos (Version, ID, etc.) befinden sich im Gradle-Build-Skript (können build-abhängig sein))

- Java-Package-Name
- Benötigte Rechte (Internet, Kontakte, usw.)
- Deklaration der Komponenten
 - Activities, Services, Broadcast Receivers, Content Providers
 - Name (+ Basis-Package = Java Klasse)
 - Anforderungen für Aufruf (Intent) für A, S, BR
 - Format der gelieferten Daten für CP

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<manifest xmlns:android="http://schemas.android.com/apk/res/android"</pre>
    package="ch.hslu.mobpro.hellohslu">
    <application
        android:allowBackup="true"
        android:icon="@mipmap/ic_launcher"
        android:label="@string/app_name"
        android:supportsRtl="true"
        android:theme="@style/AppTheme">
        <activity
            android: name=".MainActivity"
            android:label="@string/app_name"
            android:theme="@style/AppTheme.NoActionBar">
            <intent-filter>
                <action android:name="android.intent.action.MAIN" />
                <category android:name="android.intent.category.LAUNCHER" />
            </intent-filter>
        </activity>
    </application>
</manifest>
```

Abbildung 1: Beispiel eines Android-Manifests

1.3 Activities & Aufruf mit Intents

Zwischen Komponenten herrscht das Prinzip der losen Kopplung:

- Komponenten rufen andere Komponenten über Intents (= Nachrichten) auf
- Offene Kommunikation: Sender weiss nicht ob Empfänger existiert
- Parameterübergabe als Strings (untypisiert)
- Parameter: von Empfänger geprüft, geparst & interpretiert (oder ignoriert)
- ullet Keine expliziten Abhängigkeiten o Robuste Systemarchitektur

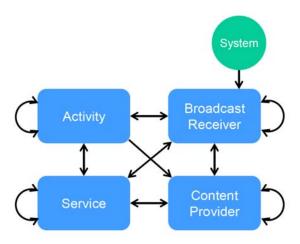


Abbildung 2: Kommunikation zwischen Komponenten mit Intents

Intents werden benutzt, um Komponenten zu benachrichtigen oder um Kontrolle zu übergeben. Es gibt folgende zwei Arten von Intents:

Explizite Intents adressieren eine Komponente direkt

Implizite Intents beschreiben einen geeigneten Empfänger

WICHTIG: Activities müssen immer im Manifest deklariert werden, da sie sonst nicht als "public" gelten und eine Exception schmeissen. Das geht auch ganz einfach folgendermassen im Manifest unter "application":

```
<activity android:name=".Sender" />
<activity android:name=".Receiver" />
```

1.3.1 Beispielaufruf Expliziter Intent

Sender Activity:

```
public void onClickSendBtn(final View btn) {
    Intent intent = new Intent(this, Receiver.class);
    // Receiver.class ist hier der explizite Empfaenger
    intent.putExtra("msg", "Hello World!");
    startActivity(intent);
}
```

Receiver Activity:

```
public void onCreate(Bundle savedInstanceState) {
    // ...

Intent intent = getIntent();

String msg = intent.getExtras().getString("msg");

displayMessage(msg);
}
```

1.3.2 Beispielaufruf Impliziter Intent

Sender Activity:

```
Intent browserCall = new Intent();
browserCall.setAction(Intent.ACTION_VIEW);
browserCall.setData(Uri.parse("http://www.hslu.ch"));
startActivity(browserCall);
```

ACTION_VIEW ist hierbei kein expliziter Empfängertyp, sondern nur eine gewünschte Aktion. Die mitgegebene URL wird auch ein *Call Parameter* genannt. Gesucht ist in diesem Fall eine Komponente, welche eine URL anzeigen/verwenden kann.

1.4 Activities & Subactivities

Activity Back Stack: Activities liegen aufeinander wie ein Stapel Karten, neuste Activity zuoberst und in der Regel ist nur diese sichtbar (Durch Transparenz sind hier Ausnahmen möglich). Durch "back" oder "finish" wird die oberste Karte entfernt und man kehrt zur zweitletzten Activity zurück. Mehrere Instanzen derselben Activity wären mehrere solche Karten, das Verhalten kann jedoch konfiguriert werden (z.Bsp. maximal eine Instant, mehrere Activities öffnen, etc.)

(Sub-)Activities und Rückgabewerte: Eine Activity kann Rückgabewerte einer anderen (Sub-)Activity erhalten.

```
// 1. Aufruf der SubActivity mit
startActivityForResult(intent, requestId)

// 2. SubActivity setzt am Ende Resultat mit
setResult(resultCode, intent) // intent als Wrapper fuer Rueckgabewerte

// 3. SubActiity beendet sich mit
finish()

// 4. Nach Beendung der SubActivity wird folgendes im Aufrufer aufgerufen:
onActivityResult(requestId, resultCode, intent)
// resultCode: RESULT_OK, RESULT_CANCELLED
```

1.5 Lebenszyklus & Zustände von Applikationen/Activities

Das System kann Applikationen bei knappem Speicher ohne Vorwarnung terminieren (nur Activities im Hintergrund, dies geschieht unbemerkt vom User, die App wird bei Zurücknavigation wiederhergestellt). Eine Applikation kann ihren Lebenszyklus demnach nicht kontrollieren und muss in der Lage sein, ihren Zustand speichern und wieder laden zu können. Applikationen durchlaufen mehrere Zustände in ihrem Lebenszyklus, Zustandsübergänge rufen Callback-Methoden auf (welche von uns überschrieben werden können.

Activity-Zustände:

Zustand	Beschreibung
Running	Die Activity ist im Vordergrund auf dem Bildschirm (zuoberst auf dem
	Activity-Stack für die aktuelle Aufgabe).
Paused	Die Activity hat den Fokus verloren, ist aber immer noch sichtbar für
	den Benutzer.
Stopped	Die Activity ist komplett verdeckt von einer andern Activity. Der Zu-
	stand der Activity bleibt jedoch erhalten.

1.5.1 Lifecycle einer Applikation

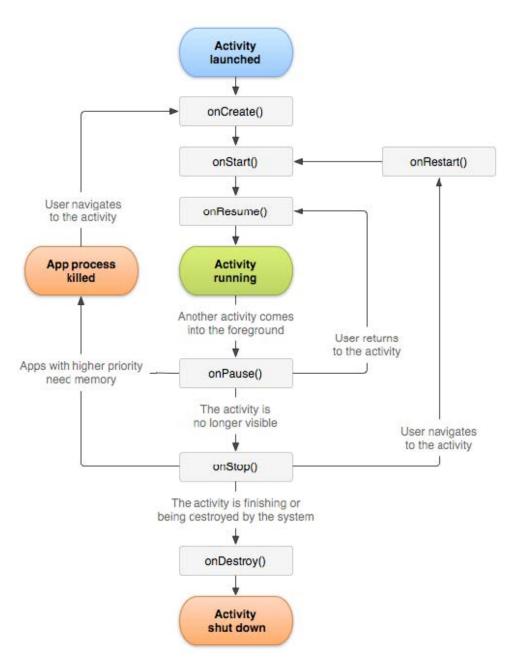


Abbildung 3: Lifecycle einer Applikation



Abbildung 4: Lebenszeiten der einzelnen App-Zustände

1.6 Charakterisierung einer Activity

- Muss im Manifest deklariert werden
- GUI-Controller
 - Repräsentiert eine Applikations-/Bildschirmseite
 - Definiert Seitenlayout und GUI-Komponenten
 - Kann aus Fragmenten (= "Sub-Activities") aufgebaut sein
 - Reagiert auf Benutzereingaben
 - Beinhaltet Applikationslogik für dargestellte Seite

Beispiel einer Activity:

```
public class Demo extends Activity {
    // Called when the Activity is first created
    public void onCreate(Bundle savedInstanceState) {
        super.onCreate(savedInstanceState);
        setContentView(R.layout.main); // Definiert Layout und UI
    }
}
```

1.6.1 Zustandsänderung - Hook-Methoden

Das System benachrichtigt Activities durch Aufruf einer der folgenden Methoden der Klasse Activity:

- void onCreate(Bundle savedInstanceState)
- void onStart() / void onRestart()
- void onResume()
- ullet void onPause() o bspw. Animation stoppen
- void onStop()
- void onDestroy() → bspw. Ressourcen freigeben

Durch das Überschreiben dieser Methoden können wir uns in den Lebenszyklus einklinken. Immer **super()** aufrufen, sonst wirft es eine Exception.

1.7 Android - Hinter den Kulissen

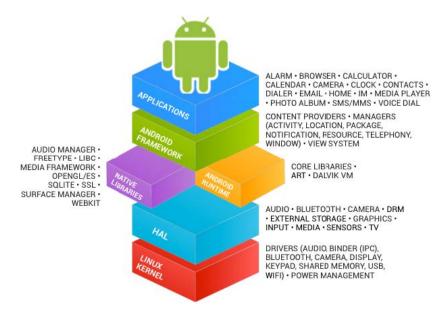


Abbildung 5: Der Android-Stack

- Linux-Kernel: OS, FS, Security, Drivers, ...
- HAL (Hardware Abstraction Layer): Camera-, Sensor-, ... Abstraktion
- ART (Android Runtime)
 - Jede App in eigenem Prozess
 - Optimiert für mehrere JVM auf low-memory Geräten
 - Eigenes Bytecode-Format (Crosscompiling)
 - JIT und AOT Support
- Native C/C++ Libriaries: Zugriff via Android NDK
- Android Framework: Android Java API
- Applications: System- und eigene Apps

1.7.1 Android-Security-Konzept

Sandbox-Konzept:

- Jede laufende Android-Anwendung hat seinen eigenen Prozess, Benutzer, ART-Instanz, Heap und Dateisystembereich → jedes App hat eigenen Linux-User
- Das Berechtigungssystem von Linux ist Benutzer-basiert, es betrifft deshalb sowohl den Speicherzugriff wie auch das Dateisystem.
- Anwendungen signieren: erschwert Code-Manipulationen und erlaubt das Teilen einer Sandbox bei gleicher sharedUser-ID
- Berechtigungen werden im Manifest deklariert, kontrollierte Öffnung der Sandbox-Restriktionen

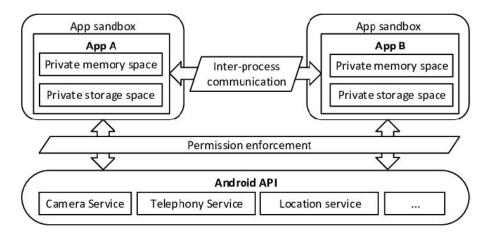


Abbildung 6: Android Security-Modell

2 Android 2 - Benutzerschnittstellen

2.1 GUI einer Activity

GUI wird als XML definiert, der Name resultiert in einer Konstante: **R**.layout.xxx. Diese wird im onCreate() einer Activity mit setContentView() angegeben.

Abbildung 7: Beispiel eines XML für ein Layout

Je nach Layout müssen die Elemente unterschiedlich konfiguriert werden, was bei der Arbeit mit dem Layout-Editor nicht offensichtlich, aber trotzdem gut zu wissen ist.

Ein Android-UI ist hierarchisch aufgebaut und besteht aus **ViewGroups** (Cointainer für Views oder weitere ViewGroups, angeordnet durch Layout) und **Views** (Widgets). Sollte auf unterschiedlichen Bildschirmgrössen gleich aussehen (Elemente deshalb **relativ** und nicht absolut positionieren)

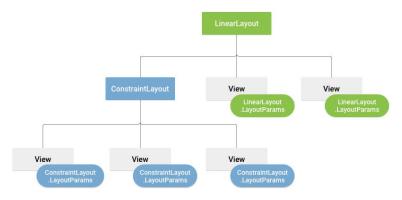


Abbildung 8: Layout-Varianten bei Android

Schachtelung möglich, aber nicht effizient, wenn möglich immer das Constraint-Layout verwenden. Layouts spezifiziert man auf zwei verschiedene Arten:

- Statisch / Deklarativ (XML)
- Grundsätzlich in MOBPRO verwendet, bietet viele Vorteile (Deklarativ, weniger umständlich als Code, Struktur eminent, Umformungen ohne Rekompilierung möglich...)
 - Deklarative Beschreibung des GUI als Komponentenbaum
 - XML-Datei unter res/layout
 - Referenzen auf Bilder/Texte/etc.
 - Typischerweise ein XML pro Activity
- Dynamisch (in Java)
- ullet Jedes XML hat eine korrespondierende Java-Klasse, XML o Java = Inflating
 - Aufbau und Definition des GUI im Java-Code
 - Normalerweise nicht nötig: die meisten GUIs haben fixe Struktur
 - Änderung von Eigenschaften während Laufzeit ist normal (Bsp. Visibility, Ausblenden einer View, wenn nicht benötigt)

2.2 XML-Layout

- Jedes Layout ist ein eigenes XML-File
 - Root-Element = View oder ViewGroup
 - Kann Standard- oder eigene View-Klassen enthalten
- XML können mit Inflater "aufgeblasen" bzw. instanziiert werden, damit eigene wiederverwendbare Komponenten/Templates/Prototypen erzeugt werden können
- Innere Elemente können unterhalb eines Parents via View-ID referenziert werden (findViewByld())
- Debugging mit dem Layout-Inspector

2.2.1 Constraint-Layout

- Erstellung von komplexen Layouts, ohne zu schachteln
- Elemente werden relativ mit Bedingungen platziert
 - zu anderen Elementen
 - zum Parent-Container
 - Element-Chains (spread/pack)
- Layout-Hilfen (Hilfslinien, Barriers)

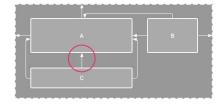


Abbildung 9: Constraint Layout

2.2.2 LinearLayout

- Reiht Elemente neben-/untereinander auf
 - kann geschachtelt werden, um Zeilen/-Spalten zu formen (nicht zu tief, sonst schlechte Performanz
- · Eigenschaften:

(orientation, gravity, weigthSum, etc.)

- Layout-Parameter f
 ür Children
 - layout width, layout height
 - layout margin...
 - layout_weight, layout_gravity

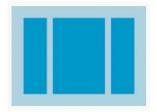


Abbildung 10: LinearLayout

Warum nutzt man trotzdem noch LinearLayout?

- Nach wie vor einfachste Lösung für Button- oder Action-Bars ("flow semantik") und einfache Screens
- Kaum Konfiguration nötig, robust
- Für scrollbare Listen mit dynamischer Anzahl Elemente besser ListView verwenden (siehe Adapter-Views)
- Einsatz mit Bedacht durchaus sinnvoll

Es gibt noch die **ScrollView**, deren Nutzung vertikales Scrollen bei zu grossen Layouts erlaubt, sie kann jedoch <u>nur ein Kind</u> haben und enthält typischerweise das Top-Level-Layout einer Bildschirmseite.

Pixalangaben (Typischerweise werden Angaben in dp verwendet, ausser sp bei Schriftgrössen.)

• dp - density-independent:

Passen sich der physischen Dichte des Screens an, dp passen sich gegenüber den realen Dimensionen eines Screens und dessen Verhältnisse an.

• sp - scale-independent:

Ähnlich der dp-Einheit, passt sich jedoch der Schriftskalierung des Nutzers an.

• px - Pixels:

Passen sich der Anzahl Pixel eines Bildschirms an, deren Nutzung wird nicht empfohlen.

2.3 Ressourcen, Konfigurationen und Internationalisierung

Ressourcen sind alle Nicht-Java-Teile einer Applikation und sind im /res-Verzeichnis abgelegt, sogennante ausgelagerte Konstanten-Definitionen. Sie werden im Layout und Java-Code über die **automatisch** generierte **R-Klasse** mit ID-Konstanten (int) referenziert. Kontextabhängige Ressourcen sind möglich z.Bsp. für Sprache, Gerätetyp, Orientierung, ...

Beispiele: Strings, Styles, Colors, Dimensionen, Bilder (drawables), Layouts (portrait, landscape), Array-Werte (z.Bsp. für Spinner) und Menü-Items

Für verschiedene Systemkonfigurationen benötigt es unterschiedliche Ausprägungen einer Ressource, beispielsweise:

- Internationalisierung: komplette/teilweise Übersetzung, für diese werden unterschiedliche Ordner je nach Land/Sprache und seperate .xml angelegt
- Auflösungsklassen: ldpi (120dpi), mdpi (160dpi), hdpi (240dpi), xhdpi (320dpi)
- Orientierung des Displays: landscape / portrait
- Verschiedene HW-Modelle: HTC, Samsung, Sony, LG, ...

Default-Verzeichnisse sind innerhalb von res/ angelegt: drawable, layout, menu, values, ...

Bei spezifischen Konfigurationen werden meist Kopien der Default-Verzeichnisse/Ordner mit einem Suffix angelegt, bspw. res/strings-de-rCH, in welchen dann die Ressourcen (XML) erneut angelegt werden.

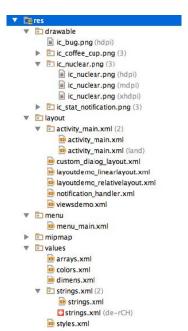


Abbildung 12: Beispiel der Default-Ressourcen

2.4 UI-Event-Handling

- Jedes View-Element hat eine entsprechende Java-Klasse (auch View-Groups!)
 - → Layout könnte auch dynamisch in Java programmiert werden
- APIs der einzelnen View-Klassen sind hier oder unter "Nützliche Links" genauer beschrieben

```
<TextView
    android:id="@+id/message_label"
    android:layout_width="wrap_content"
    android:layout_height="wrap_content" />
// Show message on dedicated text view
private void displayMessage(String message) {
    TextView label = (TextView)findViewById(R.id.message_label);
    label.setText(message);
}
```

Abbildung 13: ID im Layout erfassen und Referenz im Code

2.4.1 GUI-Events

• Observer/Listener: einen Listener für ein entsprechendes Event bei der View registrieren, bspw. bei Button myButton:

```
myButton.setOnClickListener(listener)
```

verschiedenste Event- und Listener-Typen:

```
OnClickListener, OnLongClickListener, OnKeyListener, OnTouchListener, OnDragListener, \dots
```

→ public static Interfaces der Klasse View

Ziel: Auf Klick-Event eines Buttons reagieren

- Button muss eine ID haben im layout.xml
- Registrierungs eines Listeners an die View (Button) im Code:

```
Button button = (Button) findViewById(R.id.question_button_done);
button.setOnClickListener(new OnClickListener() {
    @Override
    public void onClick(View v) {
        // handler code
        buttonClicked();
    }
};
```

onClick-Event-Registrierung in XML

```
<Button
    android:layout_width="fill_parent"
    android:layout_height="wrap_content"
    android:onClick="increaseInternalCounter"
    android:layout_marginBottom="@dimen/marginBottom"
    android:text="@string/main_increaseInternalCounter" />
```

Abbildung 14: Definition on Click-Handler im Layout \rightarrow so nur für On Click-Events

```
// Implementierung OnClick-Handler-Methode in der Activity
public void increaseInternalCounter(View button) {
    // ... handler code ...
}
```

2.4.2 Exkurs: Data Binding

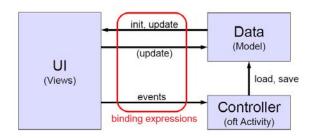


Abbildung 15: Modell für Data Binding

Data Binding: separiert UI und Daten, synchronisiert UI mit Daten (1-, resp. 2-way-binding), verwendet «binding expressions» mit @.. Syntax im Layout-File, um View-Attribute zu initialisieren. Anbei ein Beispiel (auskommentiert):

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
2 <layout xmlns:android="http://schemas.android.com/apk/res/android">
     <data>
       <variable name="model" type="org.example.MyModel"/>
    </data> // Definition der Layout-Variablen
    <LinearLayout ...>
       <Button
         android:id="@+id/button"
         android:enabled="@{model.user.role == 'admin'}"
10
         android:text="@{model.buttonText}" // Data Binding (1-way)
11
         android:onClick="@{() -> model.increaseClickCount()}" /> // Event Binding
       <EditText
         android:id="@+id/input"
16
         android:text="@={model.inputText}"/> // Data Binding (2-way)
17
    </LinearLayout>
  </layout>
19
20
protected void onCreate(Bundle savedInstanceState) {
   super.onCreate(savedInstanceState);
   ActivityMainBinding binding = DataBindingUtil.setContentView(...);
   model = new MainModel();
    model.load();
    binding.setModel(model);
    // Binden der Layout-Daten auf effektive Daten
    // z.B. ViewModel mit Observables
28
29
  }
```

2.5 Options-Menü

- Android-Apps können oben rechts ein Menü mit Optionen anbieten
- Erzeugung durch Aufruf Hook in der Activity-Klasse:

```
onCreateOptionsMenu (Menu menu)
```

- Hier kann ein Menü mit Einträgen bestückt werden
- MenuInflater + XML benutzen oder Java oder beides
- Beim Klick auf Eintrag Aufruf eines anderen Hooks:

```
onOptionsItemSelected(MenuItem item)
```

Für ein Options-Menü muss eine .xml-Datei (Bsp. main_menu.xml) im Ordner res/menu angelegt werden. Danach werden Informationen folgendermassen eingetragen:

```
cmenu xmlns:android="http://schemas.android.com/apk/res/android"
   xmlns:tools="http://schemas.android.com/tools" tools:context=".MainActivity">
   item
        android:id="@+id/main_menu_finish">
        </item>
   item
        android:id="@+id/main_menu_finish">
        </item>
   item
        android:id="@+id/main_menu_startAllViews"
        android:title="@string/menu_startAllViews"
        android:title="@string/menu_startViewsDemo">
        </item>
        (a) Menü und Items in XML definieren
        (b) Menü mit MenuInflater aufblasen
        (b) Menü mit MenuInflater aufblasen
```

Um bspw. einen String in einem Menüpunkt einzufügen, gibt es drei verschiedene Möglichkeiten:

```
menu.add(Menu.NONE, 239, Menu.NONE, "Menu Item 1");
menu.add(Menu.NONE, 333, Menu.NONE, getString(R.string.menu_mail));
menu.add(Menu.NONE, 923, Menu.NONE, R.string.menu_server);
```

Abbildung 17: Möglichkeiten zum Einlesen eines Strings

```
@Override
public boolean onOptionsItemSelected(MenuItem item) {
   if (super.onOptionsItemSelected(item)) {
      return true; // handled by super implementation
   }
   switch (item.getItemId()) {
      case R.id.main_menu_finish:
```

Abbildung 18: Event-Handling: Selektierung

2.6 Adapter-Views

Behandelt wird hier nur das synchrone Laden von kleinen/schnellen Datenquellen, für asynchrones Laden von langsamen/grossen Datenquellen konsultiere Doku über **Loaders**.



Abbildung 19: Aufgabe des Adapters

- Adapter → Verbindung zwischen Datenquelle und GUI
- Zapft Datenquelle an und beliefert AdapterView
- Erzeugt (Sub-)Views pro gefundenes Datenelement
- Transformiert Daten ggf. in benötigtes Zielformat
- Datenquellen: String-Array, String-Liste, Bilder, Datenbank, ...

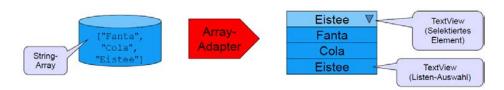


Abbildung 20: Beispiel eines ArrayAdapter

- Bindet irgend ein Array oder Liste mit beliebig getypeten Elementen an irgend eine AdapterView
- Für jedes Daten-Element wird eine SubView erzeugt
- Default: Erstellt TextView mit element.toString()-Wert

```
String[] myArray = new String[]{"Fanta", "Cola", "Eistee" };
ArrayAdapter<String> adapter =
    new ArrayAdapter<String>(this, android.R.layout.simple_list_item_checked, myArray);
this.setListAdapter(adapter);
```

Abbildung 21: Beispiel einer AdapterView

2.6.1 AdapterViews & ListActivity

- AdapterViews: spezielle View-Klassen
 - Sind für Zusammenarbeit mit Adaptern optimiert
 (Bsp.ListView, GridView, Gallery, Spinner, Stack,...)
 - Füllen Teile von sich mit von Adaptern erzeugten Views
 - Leiten ab von android.widget.AdapterView<T extends android.widget.Adapter>
- Spezielle Activity: ListActivity
 - Vordefiniertes Layout (enthält eine ListView, kein XML nötig)
 - Vordefinierte Callbacks (bei Auswahl einer List-Entry)
 - Bietet Zugriff auf aktuelle Selektion / Datenposition

2.6.2 android.widget.Spinner

- ComboBox oder DropDown-List genannt (weitere Alternative: AutoCompleteTextView)
- Zeigt ein ausgewähltes Element, bei Klick erscheint ein Auswahlmenü
- 2 Varianten, um Daten auf Spinner zu setzen:
 - Im Code mit Adapter:
 - spinner.setAdapter(myAdapter)
 - Im XML mit Angabe einer String-Array-ID:
 - android:entries="@array/spinnerValues"
- Listener setzen für Behandlung der Auswahl:

```
spinner.setOnItemSelectedListener(...)
```

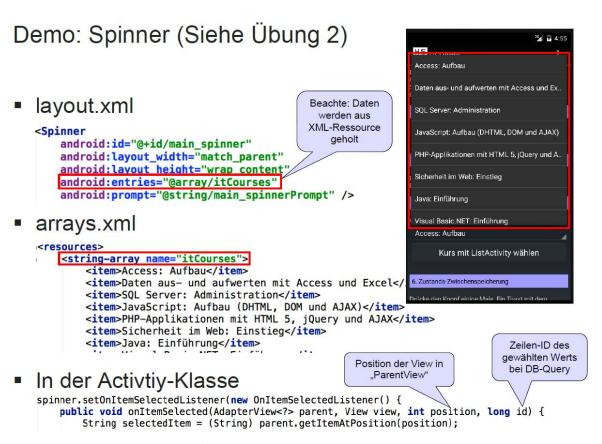


Abbildung 22: Übungs-Demo aus der Vorlesung SW02 - Spinner

2.6.3 android.widget.ListView

- Liste von Views/Items, die zur Auswahl stehen
- Braucht viel Platz! Meist wird ihr der ganze Bildschirm zugeteilt
- i.d.R. zusammen mit ListActivity verwendet, Verwendung:
 - 1. Navigiere zu eigener ListActivity
 - 2. Auswahl \rightarrow Resultat setzen \rightarrow finish
 - 3. Auswertung des Rückgabewert im Caller
- Konzeptionell identisch zum Spinner, jedoch andere Darstellung auf UI
 - Verwendungsentscheid:
 - * Kurze Liste → Spinner
 - * (Sehr) lange Listen → ListView / ListActivity
 - * Kennt der User die möglichen Auswahlwerte → AutoCompleteTextView
 - Adapter- / Datendefinition grundsätzlich bei beiden gleich (d.h. im Code oder durch XML-Array)
 - Auswahlmodus: setChoiceMode (ListView.CHOICE_MODE_*
 - → Single- / Multiselection

2.6.4 android.app.ListActivity

- Spezielle Activity zur Darstellung einer ListView
- Vordefiniertes Layout (full-screen Liste)

finish();

- setContentView(...) muss nicht aufgerufen werden
- Aufruf i.d.R. mit startActivityForResult(...)
- Vordefinierte vererbte Konfigurationsmethoden
 - * setListAdapter(adapter) setzt Daten für die Liste
 - * getListView() erlaubt Zugriff auf ListView-Instanz (anstelle von findViewByld(..) + Casten)
- · Callback bei der Auswahl
 - onListItemClick (parentView, view, position, id)
 Wird bei Auswahl aufgerufen (muss in Subklasse überschrieben werden, keine Listener-Registrierung nötig)

Demo: ListView & ListActivity (Siehe Übung 2)

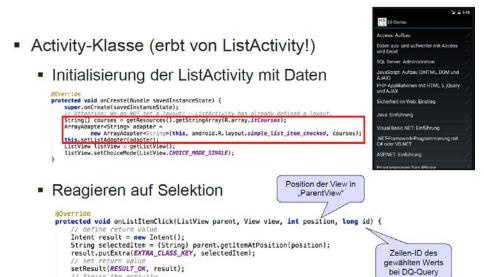


Abbildung 23: Übungs-Demo aus der Vorlesung SW02 - ListView / ListActivity

2.7 ViewModel - Konfigurationswechsel & temporäre Datenspeicherung

Bei jedem Konfigurationswechsel (z.B. Änderung Bildschirmorientation) wird die aktuelle Activity-Instanz zerstört und neu aufgebaut. Dabei besteht das Problem des **Zustandsverlusts**. Der Zustand alles Views mit einer ID (mit einigen Ausnahmen) wird automatisch gesichert und wiederhergestellt. Der **inhärente Zustand**, alles was nicht sichtbar und in Feldern gespeichert ist, geht jedoch verloren. Um entgegenzuwirken, kann ein **ViewModel** verwendet werden.

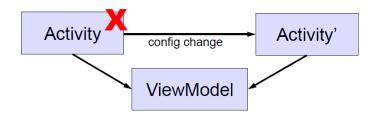


Abbildung 24: Position des ViewModels in der temp. Datenspeicherung

- Kapselt UI-Daten so, dass diese bei einer Konfigurationsänderung einer Activity in-memory erhalten bleiben (Für den Fall eines App-Kills müssen Daten immer noch persistiert werden)
- Lebensdauer mit der Activity gekoppelt
- Weniger Aufwand für Behandlung von Konfigurationsänderungen

```
Zusätzliche Gradle dependency für
                                                         ViewModel und Lifecycle Management
dependencies {
   implementation 'androidx.lifecycle:lifecycle-extensions:2.0.0'
                                                        ViewModel = normales POJO,
                                                         ggf. mit Handler-Methoden
public class MainViewModel extends ViewModel
    private int counter
                                                                    Wäre noch viel einfacher mit
                                                                    DataBinding! (out-of-scope)
    public int incrementCounter() { return ++counter: }
    public int getCounter() { return counter; }
                                                                            Erzeuge oder hole
 // in MainActivity
                                                                            ViewModel-Instanz
 public void onCreate(Bundle savedInstanceState) {
                                                                             für diese Activity-
     super.onCreate(savedInstanceState);
                                                                           Lebenszyklus-Instanz
      setContentView(R.lavout.activitv ma:
     viewModel = ViewModelProviders.of(this).get(MainViewModel.class);
     counterLabel = findViewById(R.id.main label counter);
     updateCounterLabel(); <
                                                                             Demo
                                   Initialisierung UI aus ViewModel
 // called on button click (see main.xml)
 public void increaseInternalCounter(View button) {
     viewModel.incrementCounter();
     updateCounterLabel();
```

Abbildung 25: Übungs-Demo aus der Vorlesung SW02 - ViewModel

2.8 Rückmeldungen an den Benutzer

2.8.1 Toast

- Kurze Rückmeldung (Popup) an den Benutzer, keine Interaktion möglich, verschwindet nach gewisser Zeit.
- Konfiguration: Text, Layout, Anzeigezeit (kurz/lang), Ort (gravity)
- Toasts mit eigenem Layout werden mit CustomToastView erstellt

Beispielcode zur Erstellung von Toasts:

```
// Default-Toast: Einzeiler

Toast.makeToast(getApplicationContext(), "Das ist..", Toast.LENGTH_LONG).show()

// LENGTH: Nur LONG oder SHORT

// Kontext: meistens "this"

// Toast mit anderem Anzeigeort:

Context context = getApplicationContext();

Toast toast = Toast.makeText(context, "Toast links oben!", Toast.LENGTH_LONG);

toast.setGravity(Gravity.TOP|Gravity.START,0,0); // (x,y) Offset

toast.show()
```

2.8.2 Alert-Dialog



Abbildung 26: Beispiel eines Alert-Dialogs

- Fenster mit Interaktionsmöglichkeiten für den Benutzer
 - Information / Eingabe von Daten
 - Interaktion möglich
 - Buttons: positive, neutral, negative
- Vorteile
 - Kaum Einschränken in punkto Darstellung
 - Vorbereitet für die Anzeige von Daten
 - Verschwindet erst, wenn sie vom Benutzer quittiert wurde
- Konfiguration: Buttons, Titel, Icon, Nachricht Inhalt: Liste von Items oder eigene View

```
• Vorgehen beim Erstellen eines Alert-Dialog mit Builder-Muster
   1. Builder erstellen: new AlertBuilder.Builder (this)
   2. Builder konfigurieren:
      setXXX + Registrierung von ClickListeners
   3. Dialog erstellen: Dialog dialog = builder.create()
   4. Dialog anzeigen: dialog.show()
• Anzeige von Dialogen ist immer asynchron!
 Bei show () wird nicht gewartet, kein Rückgabewert
 → Behandlung von Benutzerselektion mit Listener
 AlertDialog.Builder dialogBuilder = new AlertDialog.Builder(this);
 dialogBuilder.setTitle("Reaktorproblem")
          .setIcon(R.drawable.ic_nuclear)
          .setMessage("Kühlwasserzufuhr unterbrochen!\nWas nun?")
          .setPositiveButton("Abschalten", new OnClickListener() {
              public void onClick(DialogInterface dialog, int which) {
                  Toast.makeText(getApplicationContext(),
                           "Reaktor wird abgeschaltet...",
                           Toast. LENGTH_LONG). show();
          }).setNeutralButton("Weiss nicht", new OnClickListener() {
              public void onClick(DialogInterface dialog, int which) {
                  Toast.makeText(getApplicationContext(),
                           "Problem an Support weitergeleitet...",
                           Toast. LENGTH_SHORT). show();
          }).setNegativeButton("Abwarten", new OnClickListener() {
              public void onClick(DialogInterface dialog, int which) {
                  // do nothing
          });
 return dialogBuilder.create();
```

Abbildung 27: Beispiel eines AlertDialog aus Vorlesung

Alert-Dialog mit Auswahl-Daten

- Titel, Icon, usw. wie gehabt
- Neu: Daten (Array) setzten
 - Methode setItems(...)
 - Inkl. ClickListener
 - Toast mit Wahl anzeigen!



Abbildung 28: Beispiel mit Auswahl-Daten

Alert-Dialog mit eigenem Layout

Layout.xml "aufblasen" & setzen

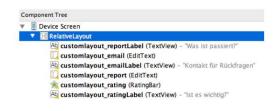




Abbildung 29: Beispiel mit eigenem Layout

Ein (offener) Dialog gehört zum Zustand einer Activity, ist ein Dialog noch geöffnet bei einem Konfigurationswechsel, dann wird dieser nicht gespeichert und auch nicht wiederhergestellt! Deshalb sollten Dialoge als DialogFragment implementiert werden. Der Zustand des Dialogs wird dann vom FragmentManager korrekt mit Lifecycle und Activity synchronisiert (save/restore)

Für den Moment: Ein **Fragment** ist ein wiederverwendbarer "UI Schnippsel" mit eigenem Zustand und Lifecycle.

2.8.3 Notifications (Status-Bar)

- Persistente Nachricht
 - Kurze Ticker-Nachricht in der Status-Bar
 - Danach persistente Anzeige im Notification Window
 - Bei Auswahl erfolgt Aufruf einer definierten Activity
- Vorteile:

Nachricht bleibt erhalten bis vom Nutzer quittiert Beliebig komplexe Behandlung, da Start einer Activity

Nachteil:

Etwas komplexere Mechanik wegen PendingIntent

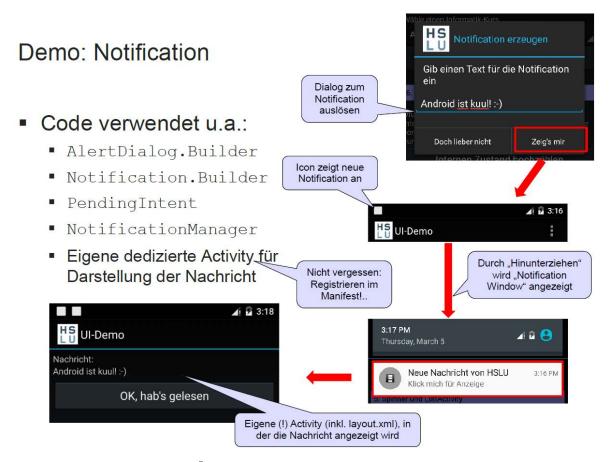


Abbildung 30: Übungs-Demo aus der Vorlesung SW02 - Notification

3 Android 3 - Persistenz & Content Providers

Persistenz: Daten über Laufzeit der App erhalten. Für lokale Persistenz gibt es drei Möglichkeiten:

• Shared Preferences

Key/Value-Paare, Verwendung für kleine Datenmengen

Dateisystem

intern oder extern, in App-Sandbox (privat) oder auf SD-Karte (öffentlich), Verwendung für binäre/grosse Dateien, Export

Datenbank (Room)

SQLite + Object Relational Mapper (ORM), Verwendung für strukturierte Daten + Abfragen/Suche

3.1 (Shared) Preferences

- Jede Activity hat ein SharedPreferences-Profil, persistente Einstellungen für Activity oder Applikation
- Key-Value-Store (persistente Map)
- Preferences für Activity:

Activity.getPreferences (mode)

Anwendungsfall: Activity-State persistent speichern

• Preferences für Applikation:

```
PreferenceManager.getDefaultSharedPreferences(ctx)
Context.getSharedPreferences(name, mode)
```

Mögliche Datentypen für Preferences-Werte:

String, int, float, long, boolean, Set<String> (mit seperaten Werten)

Lesen und Schreiben auf Preferences

• Mehrere Dateien pro Applikation möglich, Zugriff mit

Activity.getSharedPreferences (name, mode) (unterschiedliche Dateinamen) oder auch über getDefaultSharedPreferences (mode), die Applikation findet danach anhand der Preference-Benennungen die Einträge auch selber

• Lesen mit Methoden SharedPreferences.getX()

X steht für den Typ, also String, Int, Boolean, ...

- Schreiben immer mit dem Editor:
 - 1. SharedPreferences.Editor editor = preferences.edit()
 - 2. editor.putX(...)
 - 3. editor.apply() Persistierung der Änderungen
 - asynchrone Persistierung, blockiert die Methode nicht
 - für synchrone Persistierung: editor.commit()

Beispiel, um die Anzahl Aufrufe einer App über die Lebenszeit der App hinaus zu persistieren:

```
final SharedPreferences preferences = getPreferences(MODE_PRIVATE);
final int newResumeCount = preferences.getInt(COUNTER_KEY, 0) + 1;
final SharedPreferences.Editor editor = preferences.edit();
editor.putInt(COUNTER_KEY, newResumeCount);
editor.apply();
```

3.1.1 Darstellung User-Preferences

- Automatische Darstellung mit PreferenceFragment, eigener Editor für jeden Wertetyp
- PreferenceFragment schreibt/liest grundsätzlich in die DefaultSharedPreferences, kann aber auch für andere Preference-Stores konfiguriert werden

User-Präferenzen können in XML deklariert werden unter res/xml z.Bsp. als preferences.xml, wobei untersch. Präferenzen bspw. als CheckBoxPreference, ListPreference usw. erfasst werden. Daten können wie in diesem Beispiel aus den Array-Ressourcen bezogen werden:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<PreferenceScreen xmlns:android="http://schemas.android.com/apk/res/android">
     <PreferenceCategory</pre>
         android:key="teaPrefs"
android:title="Tee Präferenzen">
          <CheckBoxPreference
               android:key="teaWithSugar"
               android:persistent="true"
               android:summary="Soll der Tee gesüsst werden?"
android:title="Gesüsster Tee?" />
               android:dependency="teaWithSugar"
               android:entries="@array/teaSweetener"
               android:entryValues="@array/teaSweetenerValues"
               android:key="teaSweetener"
android:persistent="true"
android:shouldDisableView="true"
               android:summary="Womit soll der Tee gesüsst werden?"
               android:title="Süssstoff" />
          <EditTextPreference
               android:key="teaPreferred"
android:persistent="true"
               android:summary="z.B. "Lipton/Pfefferminztee""
               android:title="Bevorzugte Marke/Sorte" />
     </PreferenceCategory>
</PreferenceScreen>
```

Abbildung 31: Beispiel eines Präferenzen-XML

- Ohne android: summary würde die gewählte Preference angezeigt werden
- android:dependency deklariert eine Abhängigkeit zu einer anderen Preference, ist diese nicht gegeben kann die andere Preference nicht ausgewählt werden
- Entries: "Anzeigestring", übersetzbar
 EntryValues: "Werte", nicht übersetzt, technischer Schlüssel

```
// Zur "Uebersetzung" von Values zu Entries (Beispiel)
public String getValueFromKey(String key) {
   String[] keys = getResources().getStringArray(R.array.teaSweetenerValues);
   String[] values = getResources().getStringArray(R.array.teaSweetener);
   int i = 0;
   while(i < keys.length) {
      if(keys[i].equals(key)) {
        return values[i];
      }
      i++;
   }
   return "";
}</pre>
```

3.1.2 PreferenceFragment

Ein PreferenceFragment kann in einer eigenen Activity (hier TeaPreferenceActivity) erstellt werden:

```
public class TeaPreferenceActivity extends Activity {
     @Override
     protected void onCreate(Bundle savedInstanceState) {
       super.onCreate(savedInstanceState);
       getFragmentManager().beginTransaction().replace(android.R.id.content,
         new TeaPreferenceInitializer()).commit();
     // PreferenceFragment als statische innere Klasse
     public static final class TeaPreferenceInitializer extends PreferenceFragment
11
       @Override
12
       public void onCreate(final Bundle savedInstanceState) {
13
         super.onCreate(savedInstanceState);
14
         addPreferencesFromResource(R.xml.preferences);
15
         // Referenz auf preferences.xml
16
17
  }
```

3.1.3 Default-Präferenzen

Präferenzen können programmatisch auch wieder auf "Standard"-Werte oder auf festgelegte Werte gesetzt werden, für das Tee-Beispiel kann dies bspw. folgendermassen vorgenommen werden:

```
SharedPreferences teaPrefs = PreferenceManager.getDefaultSharedPreferences(this);
SharedPreferences.Editor editor = teaPrefs.edit();
editor.putString("teaPreferred", "Lipton/Pfefferminztee");
editor.putString("teaSweetener", "natural");
editor.putBoolean("teaWithSugar", true);
editor.apply();
```

3.2 Dateisystem

- Einsatzbereiche
 - Speichern/Laden von binären Dateien (Bilder, Musik, Video, Java-Objects, etc.)
 - Caching (Heruntergeladene Dateien)
 - Grosse Text-Dateien(Plain Text, Strukturierte Daten wie XML, JSON,))
- Teilen / Freigeben von erstelltem Inhalt (Externer Speicher wie SD-Karte)
- · Dateien sind entweder
 - PRIVATE → ins Applikationsverzeichnis (Zugriff für andere Apps nur über Content Provider möglich)
 - * Context.getFilesDir()
 PUBLIC → auf die SD-Karte
 - * Environment.getExternalStorageDirectory()
 Environment.getExternalStorageState();
- Für Zugriff auf SD-Karte muss die Permission im Manifest eingetragen werden! (siehe nachfolgend)

3.2.1 Exkurs: Permission-Model

- Vor gewissen Operationen müssen Apps die Berechtigung des Nutzers erhalten (Kontaktzugriff, Internet, SD-Karte, Kamera, SMS, etc.)
- Klasse: android.Manifest.permission
- Seit API 23 werden keine dangerous Permissions mehr gewährt, der Nutzer muss diese selber freigeben (Applikation fragt beim Nutzer nach), Permissions werden einzeln gewährt/abgelehnt.
 Konsequenz: Apps müssen mit eingeschränkten Permissions umgehen können
- Arten von Permissions
 - normal
 - * Wird bei der Installation automatisch erlaubt
 - dangerous
 - * Muss von User erlaubt werden (kann wieder entzogen werden)
 - signature
 - * Wird automatisch erlaubt, wenn die App, welche die Permission definiert, vom gleichen Hersteller ist wie die App, welche die Permission beanträgt (sonst ist sie "dangerous")
 - signatureOrSystem
 - * Wird automatisch erlaubt für Apps, welche im System-Image sind, sonst wie "signature"
- Permissions k\u00f6nnen gruppiert werden, User gibt Freigabe f\u00fcr alle Permissions in einer Gruppe (keine einzelnen Permissions), falls ben\u00f6tigt

Abbildung 32: Erfassung von Permissions im Manifest

3.2.2 Exkurs ff: Runtime Permissions

```
public void loadExtFileWithPermission() {
   int grant = checkSelfPermission(Manifest.permission.READ_EXTERNAL_STORAGE);
   if (grant != PackageManager.PERMISSION_GRANTED) {
      requestPermissions(new String[]{ Manifest.permission.READ_EXTERNAL_STORAGE }, 24);
   } else {
      // permission_already_granted
      readFile();
   }
}
```

Abbildung 33: RuntimeCheck der Permissions

Abbildung 34: Callback aus Permission-Abfrage

3.2.3 Exkurs ff: Persistenz mit Datei

Repetition zu Streams, Reader & Co.

- Stream: Byte-Datenstrom [28, 11, 200, 255, 2, 15, 33]
 - Auf File öffnen:

FileOutputStream, FileInputStream

- Stream kann in Zeichenstrom ['h','a','l','l','o'] umgewandelt werden
 - FileReader, FileWriter + "Buffered"-Versionen
- Immer schliessen!

stream.close() / reader.close()

- Nicht vergessen: try-catch-finally implementieren
- java.nio.file.Path: ist ab API 26 in Android verfügbar!

```
Writer writer = null;
try {
    writer = new BufferedWriter(new FileWriter(outFile));
    writer.write(text);
    return true;
} catch (final IOException ex) {
    //
finally {
    Log.e("HSLU-MobPro-Persistenz", "Got a problem");
    //
}
```

Abbildung 35: Beispielcode zur Persistierung in einem Textfile

3.3 Datenbank (Room)

Android-DB **SQLite** ist bei Android fix integriert. Ein DB-Adapter ist die Verbindung zwischen Business-Objekten und einer Datenbank.

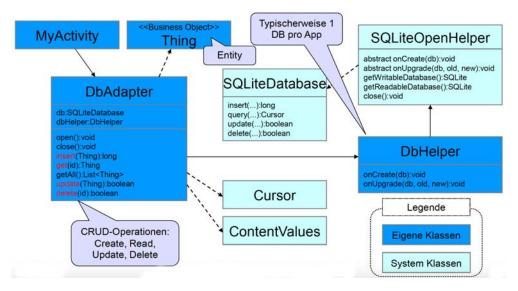


Abbildung 36: SQLite Framework

- Room ist ein Object Relational Mapper (ORM) für Android
 - Klassen werden auf relationale DB-Tabellen gemappt
 - Zugriff auf Datenbank wird abstrahiert
 - ightarrow Typischerweise werden SQL-Statements durch Methodenaufrufe gekapselt
- Spezialfälle des Room ORM
 - Datenzugriff über DAO: Queries werde als SQL-Statements in Annotationen definiert
 - Beziehungen zwischen Entitäten müssen manuell abgebildet werden (Performance!)
 - Nested Objects: mehrere POJOs in einer Tabelle
 - Einschränkungen für Datenzugriffe, standardmässig nicht möglich im UI Thread
- Die drei Komponenten von Room

Database Abstraktion der Datenverbindung
 Entity Repräsentation einer Tabelle in der relationalen DB
 DAO (Data Access Object) Enthält Methoden für Datenzugriff

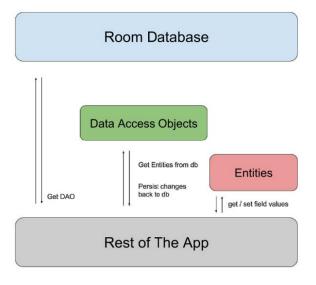


Abbildung 37: Komponenten von Room

3.3.1 Room - Code-Beispiele

```
1 @Entity // POJO mit Annotationen
public class User {
    @PrimaryKey
    public int uid;
   @ColumnInfo(name = "first_name")
   public String firstName;
    @ColumnInfo(name = "last_name")
   public String lastName;
10
11
1 @Dao // Datenzugriff ueber Annotationen (teilweise mit SQL-Queries)
  public interface UserDao {
    @Query("SELECT * FROM user")
    List<User> getAll();
    @Query("SELECT * FROM user WHERE uid IN (:userIds)")
    List<User> loadAllByIds(int[] userIds);
   @Insert
   void insertAll(User... users);
11
    @Delete
12
    void delete(User user);
13
14
  }
1 // Database: Subklasse von RoomDatabase, konfiguriert mit Database Annotation
2  @Database(entities = {User.class}, version = 1)
  public abstract class AppDatabase extends RoomDatabase {
    public abstract UserDao userDao();
5 }
7 // Zum Erzeugen einer Instanz der DB:
8 AppDatabase db = Room.databaseBuilder(
         getApplicationContext(),
         AppDatabase.class,
10
         "database-name"
12 ).build();
```

3.3.2 Room - Daten mit Entitäten definieren

- Ein POJO mit @Entity Annotation
- Primärschlüssel (wird in jeder Entität benötigt)
 - @PrimaryKey für ein einzelnes Feld, optional mit autoGenerate Property
 - Für zusammengesetzte Primärschlüssel: primaryKeys Property in @Entity Annotation
- Falls bestimmte Felder nicht gespeichert werden sollen
 - @Ignore Annotation für ein einzelnes Feld
 - mit ignoredColumns Property in @Entity Annotation für mehrere Felder (v.a. von Superklassen)

```
// Code-Beispiel
  // ACHTUNG: dieses Beispiel definiert mehrere Primary Keys und vermischt
      Ansaetze zum Ignorieren von Feldern zwecks Syntax-Demonstration!
  @Entity(primaryKeys = {"firstName", "lastName"},
        ignoredColumns = "password, otherField")
  public class User extends Party {
    @PrimaryKey(autoGenerate = true)
   public int id;
   public String firstName;
10
   public String lastName;
11
12
    @Ignore
13
    Bitmap picture;
14
```

3.3.3 Room - Beziehungen modellieren

Beachte: Room erlaubt aus Performanzgründen keine Objektreferenzierungen!

3.4 Mit DAOs auf Daten zugreifen

- DAOs enthalten Methoden für den abstrahierenden Datenbankzugriff
- Trägt zur Separation of Concerns bei und erhöht die Testbarkeit
 - → DAOs können gemockt werden!
- DAOs als Interfaces oder abstrakte Klassen definieren
 - → Room erzeugt passende Implementationen bei der Kompilierung (Typischerweise eine DAO-Klasse pro Entity, mit allen möglichen Operationen)
- Zwei Möglichkeiten:

Convenienve Queries oder @Query Annotation mit SQL-Statements

3.4.1 Convenience Queries

Werden über Annotations für die jeweiligen Methoden definiert:

@Insert, @Update, @Delete

- Alle Parameter m\u00fcssen Klassen mit einer @Entity Annotation (oder Collections/Arrays) davon sein
- Rückgabewerte:
 - Insert: long bzw. long[] bzw. List<Long> (liefert Row-IDs zurück)
 - Update / Delete: int (Anzahl modifizierte Tabelleneinträge)

```
// Weitere Convenience Queries Beispiele
  @Dao
4 public interface MyDao {
    @Insert (onConflict = OnConflictStrategy.REPLACE)
    public void insertUsers(User... users);
     @Insert
    public void insertBothUsers(User user1, User user2);
10
    public long[] insertUsersAndFriends(User user, List<User> friends);
12
     @Update
    public void updateUsers(User... users);
15
     @Delete
16
    public void deleteUsers(User... users);
17
  }
18
```

3.4.2 Custom Queries mit @Query

- Dle @Query Annotation kann für Schreib- und Lesevorgänge genutzt werden
- Jede @Query wird zur Kompilierzeit überprüft
 - → Kompilierfehler bei ungültigen Queries, keine Laufzeitfehler!
- Für eine @Query kann eine beliebige Anzahl (0..n) Parameter verwendet werden
- Wenn nicht ganze Objekte benötigt werden, können Ressourcen gespart werden durch die Verwendung von POJOs mit @ColumnInfo Annotationen

```
// Custom Queries Codebeispiele
  @Dao
3
  public interface MyDao {
     @Query("SELECT * FROM user")
     public User[] loadAllUsers();
     @Query("SELECT * FROM user WHERE age > :minAge")
     public User[] loadAllUsersOlderThan(int minAge);
     @Query("SELECT first_name, last_name FROM user WHERE region IN (:regions)")
     public List<NameTuple> loadUsersFromRegions(List<String> regions);
12
  }
13
14
  public class NameTuple {
    @ColumnInfo(name = "first_name")
16
    public String firstName;
17
     @ColumnInfo(name = "last_name")
    public String lastName;
20
  }
```

3.5 DB-Einträge in einer Liste anzeigen

- Verschiedene Ansätze, je nach Umfang/Komplexität der Datensätze: ListView, RecyclerView, Kombination mit ViewModel und LiveData
- In jedem Fall werden spezifische Adapter benötigt, um die Daten auf Views zu mappen

```
public class UsersAdapter extends ArrayAdapter<User> {
    public UserAdapter(Context ctx, User[] users) { super(ctx, 0, users); }
    @Override
    public View getView(int position, View view, ViewGroup parent) {
       User userItem = getItem(position);
        if (view == null) {
            view = LayoutInflater.from(getContext())
                          .inflate(R.layout.userview_layout, parent);
           TODO: populate fields/sub-views of view with data of userItem
        return view;
                                       TextView name = view.findViewById(R.id.name);
                                       name.setText(user.getName());
}
public class UsersListActivity extends ListActivity {
    protected void onCreate(final Bundle savedInstanceState) {
        super.onCreate(savedInstanceState);
        final Users[] users = userDb.userDao().getAllUsers();
        final UsersAdapter adapter = new UsersAdapter(this, users);
        setListAdapter(adapter);
    }
}
```

Abbildung 38: Codebeispiel für das Darstellen von DB-Einträgen in einer Liste

3.6 Content Providers

- Content Provider stellen für andere Applikationen Daten bereit
- Die Daten stammen aus einer gekapselten DB oder aus dem privaten Dateisystem oder werden on-the-fly erzeugt
- Zugriff auf die Daten über URI (Uniform Ressource ID), Beispiel siehe in Abbildung 39
- Zwei Arten von URIs
 - Pfad (Bezeichnete Datenmenge, vgl. Verzeichnit mit Daten)
 - Item (Einzelnes Datenelement, vgl. einzelne Datei)

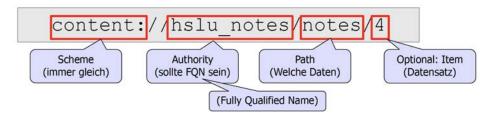


Abbildung 39: Aufbau eines URI

3.6.1 Standard Content Providers

- Im Android-System gibt es bereits einige Content Providers, die genutzt werden können
 - Kontakte: Namen, Telefon-Nummern, Emails, Adressen, etc.
 - SMS/MMS: Erhaltene/Gesendete/Drafts SMS/MMS
 - Media Store: Auf Gerät gespeicherte Audio-, Video-, Bilder-Daten
 - Settings: Einstellungen für das Gerät
 - Kalender: Kalender, Events, Erinnerungen, Teilnehmer, etc.
- Daten sind meist in mehreren Tabellen abgelegt

3.7 Exkurs: REST-ful Webservices

- Webservices auf der Basis von HTTP
- Grundidee (in purer Form)
 - URL einer Ressourcensammlung (http://directory.com/contacts)
 oder URL einzelner Ressource (http://directory.com/contacts/17)
 - HTTP-Methode = Operation auf Daten (GET, PUT, POST, DELETE)
 - Antwort-Datenformat = XML, JSON, ...

Resource	GET	PUT	POST	DELETE
Collection URI, such http://directory.com/conta cts/	List the URIs and perhaps other details of the collection's members.	Replace the entire collection with another collection.	Create a new entry in the collection. The new entry's URL is usually returned by the operation.	Delete the entire collection.
Element URI, such as http://directory.com/conta cts/17	Retrieve a representation of the addressed collection member, expressed in an appropriate media type.	Replace the addressed member of the collection, or if it doesn't exist, create it.	Treat the addressed member as a collection in its own right and create a new entry in it.	Delete the addressed member of the collection.

Abbildung 40: Beispiel - Representational State Transfer

3.8 Content Resolver & Content Provider

- Zugriff auf einen Content Provider erfolgt über einen Content Resolver Context.getContentResolver()
 - Bietet DB-Methoden und Zugriff auf Content via Streams
 - * CRUD: insert() / query() / update() / delete()
 - * openInputStream(uri) / openOutputStream(uri)
 - Ein Content Resolver ist ein Proxy, der...
 - * ...URI auflöst und zuständigen Content Provider sucht / findet
 - * ...Interprozess-Kommunikation behandelt (aufrufende App ist meist in einem anderen Package als der aufgerufene Content Provider)
- Unter Umständen müssen die Permissions noch gesetzt werden (im Manifest)

3.8.1 Zugriff auf Daten über Content Resolver & Query

```
Cursor cursor = getContentResolver().query(
contentUri, // The content URI of the table
projection, // The columns to return for each row
selectionClause, // Selection criteria
selectionArgs, // Selection criteria
sortOrder); // The sort order for the returned row
```

Content Provider Query	SQL SELECT Query	Notes		
contentUri	FROM table_name	contentUri maps to the table in the provider named table_name.		
projection	Col, col, col,	projection is an array of columns that should be included for each row retrieved.		
selection	WHERE col = value	selection specifies the criteria for selecting rows.		
selectionArgs	(No exact equivalent. Selection arguments replace? placeholders in the selection clause.)	-		
sortOrder	ORDER BY col,col,	sortOrder specifies the order in which rows appear in the returned Cursor.		

Abbildung 41: Vergleich: ContentProvider Query und SQL Query Parameter

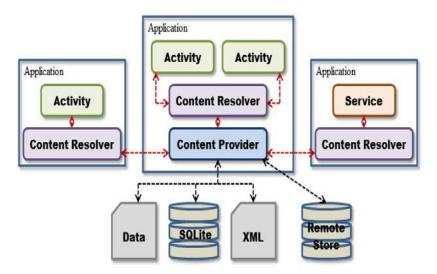


Abbildung 42: Content Provider - Anwendung (Data: Dateisystem, XML: Preferences)

- SMS des Systems sind über den Content Provider zugänglich (Benötigt Permission für SMS, diese testen und ggf. beantragen):
 - android.provider.Telephony.Sms ("Sub-Providers" für Sent, Inbox, Draft, etc.)
 - Im Package android.provider.* finden wir "Contract Klasse" Telephone. Sms mit Hilfsklassen BaseColumns und Telephony. TextBasedSmsColumns (Hier findet man Content-URI und Spalten-Namen für Projections)

```
public void showSmsList(final View view) {
    final Cursor cursor = getContentResolver().query(
        Telephony.Sms.Inbox.CONTENT_URI, // content uri
        new String[] { Telephony.Sms.Inbox._ID, Telephony.Sms.Inbox.BODY }, // projection
        null, null, null); // selection, selection args, sort order

new AlertDialog.Builder(this)
        .setTitle("SMS in Inbox")
        .setCursor(cursor, null, Telephony.TextBasedSmsColumns.BODY)
        .setNeutralButton("ok", null)
        .create()
        .show();
}
```

Abbildung 43: Anwendungsbeispiel - Alle SMS mit Text anzeigen

Jeder Content Provider bietet eine eigene Standard-API, in der Android Dokumentation sind die Zugriffe auf Kontakte und Kalender gut dokumentiert (da dies eher komplizierte Modelle sind). Einstiegspunkt für die meisten Provider: android.provider.*

3.9 Eigener Content Provider

- Um eigenen Content Provider zu schreiben, muss die eigene Klasse von der abstrakten Klasse android.content.ContentProvider ableiten
- Wird bei App-Start hochgefahren und bleibt aktiv, in onCreate() kann eine Initialisierung vorgenommen werden (einzige Lifecycle-Methode)
- CRUD-Methoden: query, insert, update, delete (muss nicht alle implementieren) (Möglichkeit, einen read-only Content Provider anzulegen)

Demo: Content Provider für Notizen

- Dialog zeigt Notizen an
- Nur für internen Gebrauch
 - exported=false
- NotesProvider: Konstanten definiert in NotesContract
- Aufrufender Code in Activity:



Abbildung 44: Anwendungsbeispiel - Content Provider für Notizen

4 Android 4 - Kommunikation & Nebenläufigkeit

4.1 Nebenläufigkeit

4.1.1 Android und der Main-Thread

- Eine Applikation baut ihr UI nur auf einem Thread, dem main-Thread auf
 - ightarrow blockiert man den main-Thread, friert das ganze UI ein
- UI-Komponenten sind nicht Thread-safe
 - → UI-Zugriff nur aus main-Thread, sonst Exception
- Netzwerk- und andere Methoden können lange dauern und sind blockierend, werden diese auf dem main-Thread aufgerufen, wird er blockiert und es werden keine UI-Events mehr aufgerufen Bsp. URLConnection.connect(), Bitmap.resize(), Database.open(), ...

```
public void freeze7Seconds(View view) {
    try {
        Thread.sleep(WAITING_TIME_MILLIS);
    } catch (InterruptedException e) {
        // ignore
}
```

Abbildung 45: Einfaches Blockieren der App mittels Thread.sleep (long time)

4.1.2 Android-Überwachung - ANR (Application Not Responding)

- Android überwacht Ansprechbarkeit von Apps nach gewissen Kriterien
 - Keine Reaktion auf Input-Event innert 5 Sekunden
 - Broadcast-Receiver nicht fertig innert 10 Sekunden
- Möglicher Effekt ist ein ANR-Dialog ("App reagiert nicht")
- System-Mechanismus zum Stoppen "böser" Apps
- Fragen, die man sich stellt, um den main-Thread zu entlasten:
 - Ist eine Hintergrundaufgabe aufschiebbar?
 - Hat ein Task Auswirkungen auf das UI?
 - Wartet der User auf ein Resultat?
- Herausforderungen dabei:
 - Das Resultat am Ende auf dem UI-Thread darstellen
 - Ist das UI noch da?
- Wenn eine Aktion nicht aufschiebbar ist:

1. Klasse AsyncTask

Konstrukt zur Auslagerung zeitintensiver Aufgaben auf Background-Task, für die meisten Fälle ausreichend

2. Eigene Thread Instanzen

Standardimplementierung von Nebenläufigkeit in Java, kann komplex werden: Synchronisierung, Deadlocks, ...

3. Foreground Service

Hintergrundaktionen, die vom Nutzer bemerkt werden z.Bsp. Musik-Player

- Zurückgelangen zum UI-Thread:
 - 1. Klasse AsyncTask:

Spezielle Methoden auf Main-Thread, bspw. onProgressUpdate, onPostExecute, ...

- 2. Eigener Thread, zwei Möglichkeiten:
 - Activity.runOnUiThread(Runnable action)
 - View.post(Runnable action)
 - Klasse $android.os.Handler \rightarrow nutzt Message Queue von Thread$

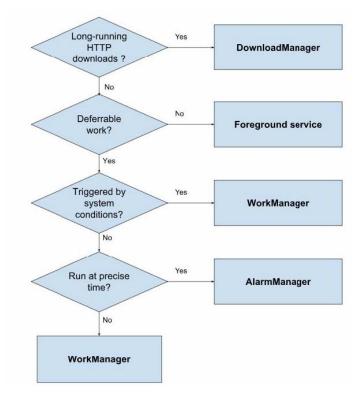


Abbildung 46: Verschiedene Arten für Hintergrundaufgaben

Langandauernde Operationen Android lässt gewisse Operationen auf main-Thread gar nicht erst zu! Bsp. Netzwerk-API, bspw. Aufruf von URLConnection.connect() führt zu einer

NetworkOnMainThreadException

Grund dafür ist, dass Netzwerk-Kommunikation lange dauern kann, Netzwerk-Calls nie auf UI-Thread ausführen, **AsyncTask oder eigenen Thread verwenden** (und UI-Aktualisierungen in Methoden auf dem main-Thread!)

4.2 Nebenläufigkeit: AsyncTask

```
class MyAsyncTask extends AsyncTask<Params, Progress, Result > {
  protected Result doInBackground(Params... params) // muss implementiert werden
  protected void onProgressUpdate(Progress... progress) // optional
  protected void onPostExecute(Result result) // optional
  public void execute(Params... params) // starte Task - nur einmal möglich!
}
```

Abbildung 47: MyAsyncTask Klasse

- 3 Typ-Parameter
 - Params: Typ der Input-Elemente,
 Bsp. URL (Links auf Textfiles,...)
 - Progress: Typ der Zwischenresultate,
 - Bsp. String (Void falls nicht genutzt) (Heruntergeladener Titel, ...)
 - Result: Typ des Resultats,
 - Bsp. Integer (Void falls nicht genutzt) (Anzahl heruntergeladener Titel, ...)
- 3 wichtige Methoden
 - doInBackground (Params...): Lange and auernd (Worker-Thread)
 - onProgressUpdate (Progress...): Zwischenresultat verarbeiten (UI-Thread)
 - onPostExecute (Result): Resultat verarbeiten (UI-Thread)
- Schlussfolgerungen:
 - AsyncTasks werden standardmässig (seriell) durch einen einzelnen Worker-Thread ausgeführt.
 - 2. Thread-Pool (parallele Ausführung) durch Angabe Executor möglich.
 - 3. Implementierungs-Details (ggf. auch relevante) können sich ändern.

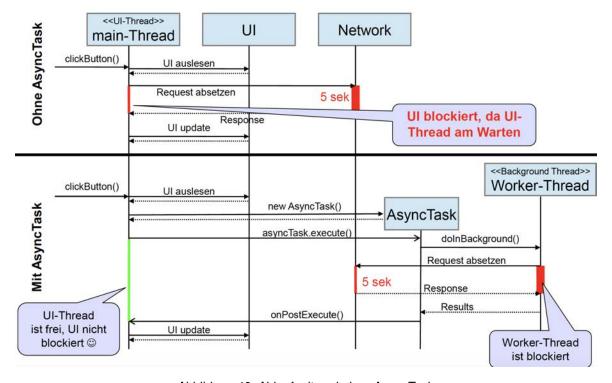


Abbildung 48: Ablauf mit und ohne AsyncTask

4.2.1 Einige Demos aus dem Unterricht

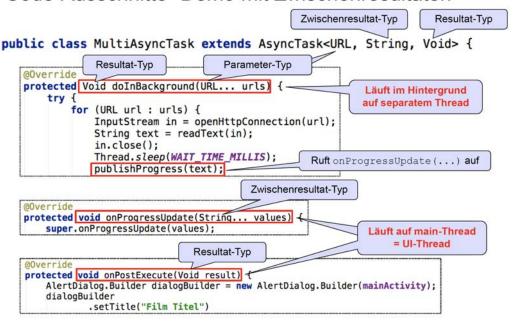
Hochschule Luzern Demo: 7 Sek warten mit eigenem AsyncTask Parameter-Typ Zwischenresultat-Typ Resultat-Typ public class AsyncDemoTask extends AsyncTask<Integer, Void, String> { Hintergrund-Thread 7 Sek blockieren AsyncTask starten ■ In AsyncTask.doInBackground(...) Argument vom Typ Integer [AsyncTask läuft...] ■ D.h. Übergabe von Integer[] UI friert nicht ein! © an doInBackground(...) Resultat = 'Die Parameter waren: 77, 444 2000, -23, 111'. Resultat vom Typ String D.h. doInBackground(...) gibt String zurück Ausgabe in Toast bei Task-Ende AsyncDemoTask läuft schon! Nur ein AsyncTask soll aktiv sein Ein bisschen Logik dafür selber implementieren...

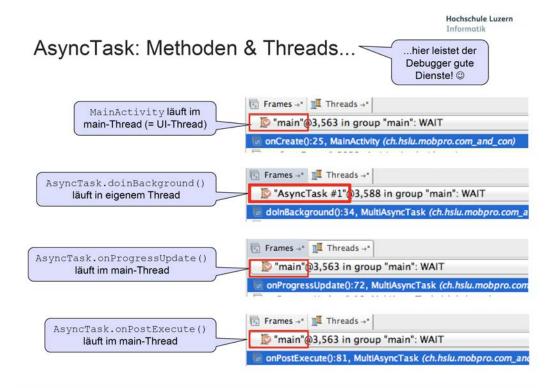
Demo: AsyncTask mit Zwischenresultaten (Progress)

Hochschule Luzern

Idee: Mehrere Textdateien AsyncMultiTask starten von Server holen: Zwischenresultate in Toast: Neuer Titel: 'Pulp Fiction' Benutzen Methoden publishProgress(...) Film Titel onProgressUpdate(...) Reservoir Dogs Am Ende Dialog mit **Pulp Fiction** allen Texten (Filmtiteln): onPostExecute(...) Jackie Brown Kill Bill Daten-URL: http://wherever.ch/hslu/titleX.txt Django Unchained für X von 0..4

Code-Ausschnitte "Demo mit Zwischenresultaten"





4.3 Nebenläufigkeit: Threads

Repetition java.lang.Thread implements Runnable

- Muss Runnable gesetzt haben, übergeben im Konstruktor, oder selber run () implementieren
- · Wichtigste Methoden:
 - run()
 start()
 sleep (long)
 isAlive()
- Interface java.lang.Runnable (oder Lambda)
 - Eine Methode: run ()
 - Implementierung des relevanten nebenläufigen Codes

Verwendung von Threads

In der Run-Methode darf nicht auf die View-Elemente zugegriffen werden

```
public void startAsvncDemoTask(View view) {
      if ((asyncDemoTask == null) || (asyncDemoTask.getStatus() == FINISHED)) {
           // only start a new task if there is no one running yet...
          asyncDemoTask = new AsyncDemoTask(this);
          asyncDemoTask.execute(1,2,3,4);
          Toast.makeText(this, "AsyncDemoTask läuft schon!", LENGTH SHORT).show();
                                                         Frames -* Threads -*
                                Thread-Name wird im
                                                           p "hsluDemoThread"@3,635 in group "main": WAIT
                                 Debugger angezeigt
              Thread-Name
                                                           run():89, MainActivity$1 (ch.hslu.mobpro.com_and
private Thread createWa tThread(final Button button) {
    return new Thread("hsluDemoThread") {
        @Override
                                                        Callback: Benachrichtigung des Ul-
        public void run() {
                               Blockieruna!
                                                          Thread (= main-Thread) durch
            try {
                                                      Activity.runOnUiThread(Runnable)
                Thread. sleep (WAITING TIME SHORT);
                MainActivity.this.runOnUiThread(new Runnable() {
                                                                      Besser: Java 1.8 aktivieren
                     ROverride
                                                                       und Lambda verwenden!
                    public void run() {
                        button.setText(getResources().getString(R.string.main concurrencyThre
                        Toast.makeText (MainActivity.this, "Demo Thread beendet!", LENGTH_SHOR
                 });
```

Abbildung 49: Verwendung von Threads

4.4 (Backend-) Kommunikation über HTTP

Apps können mit Server im Hintergrund kommunizieren (hält Daten, stellt Business-Logik bereit, authentisiert User etc.). Kommunikation findet i.d.R. über (REST) HTTP-API im Datenformat JSON (seltener XML) statt.

- HTTP: Hyper Text Transfer Protocol Zustandsloses Kommunikationsprotokoll
- Transport über TCP / IP
- Request / Response Muster (Anfrage/Antwort): GET, PUT, POST, DELETE
- Nachrichten bestehen aus Header & Body
 - 0 .. n Headers: Key-Value Paare
 - Body (Content): beliebig, typischerweise Text
- Mit jeder Antwort liefert Server einen Antwortcode (Bsp. 200 = OK)

4.4.1 HTTP-Requests absetzen

• Veraltet:

URL und URLConnection: Standard-Java-Klassen, erlauben das Absetzen von HTTP-Requests, mühsame Verwendung, veraltete API

Besser:

```
HTTP-Client-Library verwenden, "headless Browser"
Empfohlen: OkHttpClient, Gradle Dependencies:
com.squareup.okhttp3:okhttp:3.13.1
com.squareup.okhttp3:logging-interceptor:3.12.1
```

Verwendung OkHttpClient (Text)

Client mit Logging erzeugen (ausschalten in produktiver App!)

```
produktiver App!)
// HttpClient erzeugen und konfigurieren
HttpLoggingInterceptor logger = new HttpLoggingInterceptor();
logger.setLevel(HttpLoggingInterceptor.Level.BODY);
OkHttpClient client = new OkHttpClient.Builder()
  .addInterceptor(logger)
  .build();
                                                          POST-Request
                                                         Beispiel (mit Body)
// GET Request konfigurieren (GET = default)
Request request = new Request.Builder()
  //.post(RequestBody.create(MediaType.parse("text/json"), "{...}"
  .url("http://www.wherever.ch/hslu/loremIpsum.txt")
  .build();
Response response = client.newCall(request).execute();
if (response.isSuccessful()) {
                                                   Zugriff auf Body (Content)
  return response.body().string()); -
                                                      erst nach Prüfung
                                                       Response-Code
String error = String.format("ERROR: Request failed with %s %s",
   response.code(), response.message());
Log.e("HttpService", error);
                                              Zugriff auf Response-Metatdaten
```

Abbildung 50: Beispiel der Verwendung von OkHttpClient

• Unverschlüsselte Kommunikation über HTTP seit Android 9 (API 28) unterbunden, kann im Manifest explizit erlaubt werden:

```
android:usesCleartextTraffic="true"
```

 Für den Internetzugriff (und Netzwerkstatus) muss die Berechtigung vorliegen bzw. deklariert werden, dies kann im Manifest geschehen:

```
uses-permission android:name="android.permission.INTERNET" uses-permission android:name="android.permission.ACCESS_NETWORK_STATE"
```

Demo für lokales Testen der Backend-Kommunikation und Umwandlung von Binärdaten können in den MOBPRO-Folien "MobPro_Android_4" eingesehen werden.

4.5 JSON-Webservices mit Retrofit konsumieren

Möglichst immer REST-Semantik (HTTP-Methoden für gewünschte Operation) verwenden.

REST-ful Webservices

Webservice auf Basis von HTTP

- Grundidee:
 - Base-URL: Ressourcensammlung / einzelne Ressource (http://directory.com/contacts/17)
 - HTTP-Methode: Operation auf Daten (GET, PUT, POST, DELETE)
 - Antwort-Datenformat: XML, JSON, ...

Resource	GET	PUT	POST	DELETE
Collection URI, such as http://directory.com/contacts/	List the URIs and perhaps other details of the collection's members.	Replace the entire collection with another collection.	Create a new entry in the collection. The new entry's URL is usually returned by the operation.	Delete the entire collection.
Element URI, such as http://directory.com/contacts/17	Retrieve a representation of the addressed collection member, expressed in an appropriate media type.	Replace the addressed member of the collection, or if it doesn't exist, create it.	Treat the addressed member as a collection in its own right and create a new entry in it.	Delete the addressed member of the collection.

Abbildung 51: Beispiel für RESTful Webservice

4.5.1 JSON Parsing mit GSON

Gson ist ein JSON to Java Mapper, welcher JSON-Strukturen auf äquivalente Java-Klassen abbildet (ähnlich ORM bei Room).

Beispiel:

```
String url = "http://www.nactem.ac.uk/.../dictionary.py?sf=HTTP";
OkHttpClient client = new OkHttpClient();
Request request = new Request.Builder().url(url).build();
Response response = client.newCall(request).execute();
String json = response.body().string();
Gson gson = new Gson();
Type listType = new TypeToken<List<AcronymDef>>(){}.getType();
List<AcronymDef> definitions = new Gson().fromJson(json, listType);
```

4.5.2 Retrofit

Mit Retrofit möchte man das Backend als Interface abstrahieren, um HTTP-Calls mit Java-Calls zu ersetzen, wie folgt:

```
public interface AcronymService {

@GET("dictionary.py")
Call<List<AcronymDef>> getDefinitionsOf(@Query("sf") String sf);
}
```

Retrofit basiert auf OkHttp, diese Library ist also automatisch vorhanden. Man kann verwendete OkHttpClient-Instanzen auch konfigurieren, bevor man sie auf die Retrofit-Factory setzt.

Gradle Dependencies:

```
com.squareup.retrofit2:retrofit:2.5.0
com.squareup.retrofit2:converter-gson:2.5.0 (JSON Mapper)
```

Retrofit Konfiguration und Aufruf

```
// Factory
Retrofit retrofit = new Retrofit.Builder()
                                                 Verwende Gson als Mapper
        .client(new OkHttpClient())
        .addConverterFactory(GsonConverterFactory.create())
        .baseUrl("http://www.nactem.ac.uk/software/acromine/")
        .build();
                                                   Base-URL (Präfix für alle
                                                    erzeugten Services)
// Service-Instanz (nur einmal erzeugen)
AcronymService service = retrofit.create(AcronymService.class);
                                                  Typischerweise ein Service
                                                  pro «Domäne» (vgl. DAO)
// Aufruf
                                                         Wiederverwenden!
Response<List<AcronymDef>> response =
                     service.getDefinitionsOf("http").execute();
if (response.isSuccessful()) {
                                                   Response-Verarbeitung
    return response.body();
                                                     gleich wie OkHttp
```

Abbildung 52: Konfiguration und Aufruf von Retrofit

Demo: JSON-Service mit Retrofit konsumieren (Ü4)

 Service-URL: http://www.nactem.ac.uk/software/acromine/dictionary.py



```
2019-03-11 18:04:50.197 D/OkHttp: --> GET http://www.nactem.ac.uk/software/acromine/dictionary.py?sf=HTTP 2019-03-11 18:04:50.198 D/OkHttp: --> END GET 2019-03-11 18:04:51.016 D/OkHttp: <-- 200 OK http://www.nactem.ac.uk/software/acromine/dictionary.py?sf=HTTP (818ms) 2019-03-11 18:04:51.017 D/OkHttp: Date: Mon, 11 Mar 2019 17:04:53 GMT 2019-03-11 18:04:51.017 D/OkHttp: Server: Apache/2.2.15 (Scientific Linux) 2019-03-11 18:04:51.017 D/OkHttp: Connection: close 2019-03-11 18:04:51.018 D/OkHttp: Transfer-Encoding: chunked 2019-03-11 18:04:51.018 D/OkHttp: Content-Type: text/plain; charset=UTF-8 2019-03-11 18:04:51.047 D/OkHttp: [{"sf": "HTTP", "lfs": [{"lf": "hypertext transfer protocol", "freq": 6, "since": 1995, "vars": [{"lf": "hypertext Transfer Protocol", "freq": 3, "since": 1995}]}]]] 2019-03-11 18:04:51.047 D/OkHttp: <-- END HTTP (231-byte body)
```

Abbildung 53: Demo: JSON-Service mit Retrofit konsumieren

5 Android 5 - Services & Broadcast Receiver

5.1 Service-Komponente

- Services wurden ursprünglich zur Kapselung und Erledigung von Hintergrundaufgaben eingeführt. Seit API 26 (Android 8 Oreo) stark eingeschränkt → System Performance Issues (zuviele Services in zu vielen Apps)
- **Heute**: Nur als Spezialfall "Foreground Service" und zum Export der App-Logik (Sicherheitsrisiko) empfohlen (Bsp. Musikplayer)
- Für frühere Anwendungsbereiche: **WorkManager** empfohlen (Bsp. Location Update, Background Sync etc.)

5.1.1 Service-Konzept

- Was kann ein Service?
 - Dem System mitteilen, dass eine Arbeit im Hintergrund ausgeführt werden soll startService() - Auftrag für Service erteilen
 - Gewisse Funktionalität (API) exportieren und anderen Apps anbieten
 bindService () öffnet stehende Verbindung für Kommunikation mit Services
- Was kann ein Service nicht?
 - Kein seperater Worker-Thread (per se)
 - Kein eigener Prozess (nur wenn als solcher definiert)
- Ein Service kann und sollte einen eigenen Thread für langandauernde Operationen starten

5.1.2 Lebensarten & Lifycycle-Methods eines Service

- **Ungebundener Service**: Service verleibt im Zustand RUNNING bis er explizit beendet wird Aufruf durch startForegroundService(...)
 - onCreate(): Bei Erzeugung
 - onStartCommand(): Auftragsbehandlung
 - onDestroy(): Bei Beendung (durch Service/App/System)
- **Gebundener Service:** Service verbleibt nur so lange im Zustand RUNNING wie Bindings existieren Aufruf durch bindService()
 - onCreate(): Bei Erzeugung
 - onBind(): wenn Komponente Verbindung herstellt
 - onUnbind(): wenn Komponente Verbindung beendet
 - onDestroy (): Bei Beendung (durch Service/App/System)

Auf der nachfolgenden Seite sind die Lifecycle-Methoden eines Service übersichtlich dargestellt.

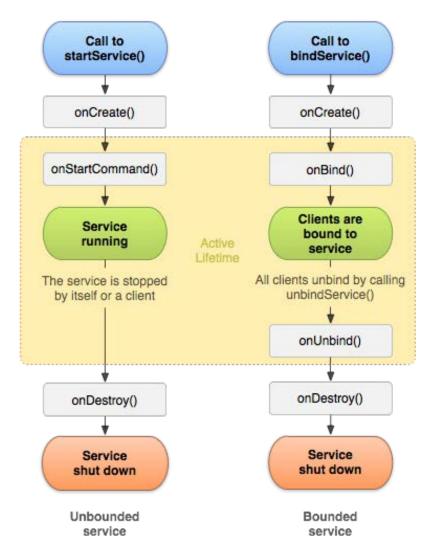


Abbildung 54: Lifecycle-Methoden von Services

Ab API 26 ist startService() → startForegroundService()

5.1.3 Demo-Code eines Foreground-MusicPlayer-Service

- Hintergrundarbeit, die für den Benutzer wahrnehmbar ist
- Zeigt eine Notification, während der Service läuft
- Benötigt Permission: FOREGROUND_SERVICE
- Interaktion / Steuerung des Service oft über Binding

```
public class DemoMusicPlayerService extends Service
    @Override
    public int onStartCommand(Intent intent, int flags, int startId) {
         startPlayer();
        return Service. START NOT STICKY;
                                                   Wird bei startService() aufgerufen.
                                                       Achtung: main Thread!
    private void startPlayer()
        if (playThread != null && playThread.isAlive()) return;
         startPlayThread():
        startForeground(NOTIFICATION_ID, createNotification("Playing..."));
                                                                  Macht aus Bg-
    @Override
                                      Wird bei stopService()
                                                                   Service einen
    public void onDestroy()
                                            aufgerufen
                                                                    Fg-Service
         stopPlayThread();
        stopForeground(true);
                                           Es gibt keinen
                                                                  Muss innerhalb
                                      onStopService() Hook,
                                                                   von 5s nach
                                         nur onDestroy().
                                                                   Start erfolgen
```

Abbildung 55: Demo eines Foreground Service - 01

```
<manifest>
<uses-permission android:name="android.permission.FOREGROUND_SERVICE" />
<service
    android:name=".service.DemoMusicPlayerService"
    android:description="@string/musicplayerservice desc"
    android:exported="false" />
                                                           Channel muss 1x für App
</manifest>
                                                             angelegt werden, am
                                                            besten in Main Activity
new NotificationCompat.Builder(this, CHANNEL ID)
                                                               (siehe Docs)
         .setContentTitle("HSLU Music Player")
         .setTicker("HSLU Music Player")
         .setContentText(someText)
         .setPriority(NotificationCompat.PRIORITY DEFAULT)
         .setOngoing(true)
                                                                  Notification zuoberst
         .setSmallIcon(android.R.drawable.ic_media_play)
                                                                   kann von User nicht
                                                                   wegeklickt werden
         .setLargeIcon(...)
         .setWhen(System.currentTimeMillis())
         //.setContentIntent(pendingIntent) // öffne Kontroll-Activity
         //.addAction(...) // Notification-Actions hinzufügen
         .build();
```

Abbildung 56: Demo eines Foreground Service - 02

Service starten:

(Im Intent können auch Parameter mitgegeben werden!)

```
public void startPlayerService(View v) {
  startService(new Intent(this, DemoMusicPlayerService.class));
Service stoppen:
```

```
public void stopPlayerService(View v) {
  stopService(new Intent(this, DemoMusicPlayerService.class));
```

5.1.4 Allgemeines Muster & "Stickyness" von Services

- Ein Service wird beim App-Start oder beim Start eines Events als Foreground-Service gestartet und bleibt alive.
- Der Service startet einen Worker-Thread oder Thread-Pool, der aktiv bleibt (zu Beginn ggf. idle).
- Mittels bindService () kann synchron kommuniziert werden.
- Was soll mit einem Service passieren, wenn das System den App-Prozess zerstört und diesen später wiederherstellt?
 - onStartCommand() retourniert die gewünschte Verhaltensweise, dies ist für gebundene Service jedoch nicht wichtig

Mögliche Rückgabewerte von onStartCommand() wären:

* START STICKY:

Service nach Wiederherstellung automatisch wieder starten - on Start Command () wird erneut aufgerufen, aber ohne Intent (Service sollte Zustand persistieren und wieder laden z.Bsp. Queue bei Musikplayer)

* START NOT STICKY:

Service nicht automatisch neu starten nach Wiederherstellung

* START REDELIVER INTENT:

Wie bei START STICKY, der ursprüngliche Intent wird jedoch nochmals ausgeliefert, damit parametrisierte Reinitialisierung möglich ist.

5.1.5 Gebundene Services

- Service kann gebunden werden mittels bindService(intent, connection, flag)
- Client kommuniziert mit Service über ServiceConnection, damit kann die Funktionalität einer App exportiert werden (insbesondere mit einem "Remote Service")
- Bindung lösen mit unbindService (connection)

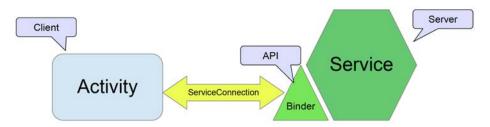


Abbildung 57: Verbindung bei einem gebundenen Service

Involvierte Klassen bei gebundenem Service (Die Namen der Klassen leiten sich von der dazugehörigen MOBPRO-Übung der SW05 ab und dienen bloss der Veranschaulichung der Klassen)

- Service Interface (MusicPlayerApi)
 - Definiert die API eines Service
- **Binder** (MusicPlayer.MusicPlayerApiBinder)

Implementiert das Service Interface und wird dem Client bei einer erfolgreichen Verbindung übergeben (Service-Stub / -Handle)

• **Service Connection** (MusicPlayerConnection)

Definiert die Callbacks für eine erfolgreiche/verlorene Verbindung und enthält Binder-Objekte (= API) bei einer erfolgreichen Verbindung

• Service (MusicPlayerService)

Implementiert onBind(intent) und gibt ein Binder-Objekt zurück

• Client (MainActivity)

Ruft bindService(intent, connection(Callback-Handler), flag) (resp. unbindService(connection)) auf

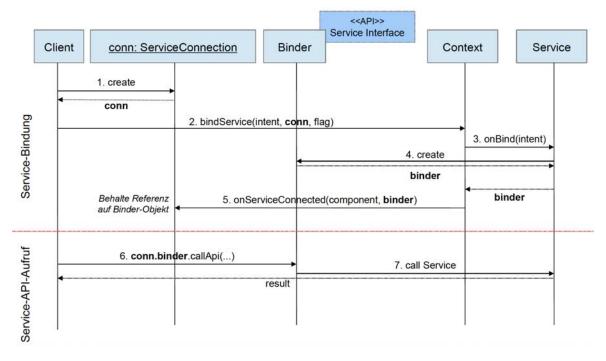


Abbildung 58: Ablauf Service-Bindung & Service API-Abruf

5.1.6 Fortführung Demo Service

Gebundener Service: Music Player Service (4)

```
public interface MusicPlayerApi {
  String playNext();
                                       Service API Definition
  List<String> queryHistory();
                                            Gibt Binder-Instanz
                                           zurück (=API Instanz)
public IBinder onBind(Intent intent)
    return musicPlayerApi;
private class MusicPlayerApiImpl extends Binder implements MusicPlayerApi {
    public String playNext() {
        return DemoMusicPlayerService.this.playNext();
    Coverride
    public List<String> queryHistory() {
        return DemoMusicPlayerService.this.queryHistory();
                                                               Service API
                                                             Implementierung
```

Abbildung 59: Demo eines Foreground Service - 04

Gebundener Service: Client (5)

```
Verbinden
private void bindServiceToThisActivity()
   if (!isServiceBoundToThisActivity())
        Intent intent = new Intent(this, MusicPlayerService.class);
        serviceConnection = new MusicPlayerConnection();
        bindService(intent, serviceConnection, BIND_AUTO_CREATE);
private void unbindServiceFromThisActivity() {
    if (isServiceBoundToThisActivity()) {
        unbindService(serviceConnection);
        serviceConnection = null;
                                                   Verbindung
                                                    trennen
public void playNextClicked(View v) {
    if (isServiceBoundToThisActivity()) {
        MusicPlayerApi api = serviceConnection.getMusicPlayerApi();
        api.playNext();
                           API aufrufen
```

Abbildung 60: Demo eines Foreground Service - 05

5.2 Broadcast Receiver

- Broadcasts sind Nachrichten, es gibt einen app-internen "Message Bus"
- Alle Komponenten einer App können Broadcasts versenden und sich für den Empfang registrieren
- Das System selbst versendet ebenfalls Nachrichten bei gewissen Events (App installiert, Timer etc.)
- Aus Performancegründen stark eingeschränkt seit API 26, es werden nur noch sehr wenige Events global verteilt

5.2.1 Broadcasts versenden

- Broadcasts werden als Intents versendet
 - Implizit in der App via

```
LocalBroadcastManager.getInstance(this).sendBroadcast(intent)
```

- Explizit an andere Apps über

```
Context::sendBroadcast(intent)
```

- Empfang von Broadcasts: Receiver (Empfänger)
 - Empfänger werden dynamisch im Code registriert:

```
registerReceiver(receiver, filter)
```

- Können statisch im Manifest deklariert werden:

Tag <receiver ...> ← nur explizite Broadcasts, auch wenn App nicht gestartet

5.2.2 Globaler Broadcast Receiver

 Ein Broadcast Receiver ist immer nur so lange aktiv, wie die Bearbeitung der empfangenen Nachricht braucht.

(DON'T: keine AsyncTasks, keinen Service binden, keine Dialoge anzeigen!

DO: Activity starten, Service starten, Notification senden)

- Ansonsten wird er inaktiv und vom System gelöscht
- Erneute Erzeugung nur auf Abruf
- Nur für den Empfang von expliziten Broadcasts geeignet
- Broadcast Receiver hat kein UI:

Notifications für Kommunikation mit User benutzen oder einen Service starten für Hintergrundaufgaben

Abbildung 61: Eintragen eines Receivers im Manifest

Dedizierter Broadcast Receiver Klasse erstellen:

Expliziten Broadcast an eine andere App versenden:

```
Intent broadcastIntent = new Intent("ACTION_MY_BROADCAST");
broadcastIntent.setPackage("ch.hslu.mobpro.other"); // Empfaenger ID
sendBroadcast(broadcastIntent)
```

5.2.3 Lokale Broadcasts - "App Message Bus"

Broadcast Receiver erzeugen & registrieren im Code:

```
downloadCompleteListener = new BroadcastReceiver() {
    @Override
    public void onReceive(Context context, Intent intent) {
        Toast.makeText(this, "Got it!", LENGTH_SHORT).show();
    }
}
IntentFilter filter = new IntentFilter("mobpro.DOWNLOAD_COMPLETE");
LocalBroadcastManager.getInstance(this)
    .registerReceiver(downloadCompleteListener, filter);

Nachricht versenden (Emitter):

Intent downloadComplete = new Intent("mobpro.DOWNLOAD_COMPLETE");
downloadComplete.putExtra("file", "Terminator2.mp4");
    LocalBroadcastManager.getInstance(this).sendBroadcast(downloadComplete);

Broadcast Receiver deregistrieren (wenn er nicht mehr benötigt wird):

LocalBroadcastManager.getInstance(this)
    .deregisterReceiver(downloadCompleteListener);
```

5.3 Work Manager & Broadcasts

WorkManager für Hintergrundtasks

Repetitive oder einmalige Background-Tasks, die aufschiebbar sind, sollten via WorkManager erledigt werden.

- Wie findet die App heraus, wenn der Task abgeschlossen ist?
 - ightarrow z.Bsp. mittels einem lokalen Broadcast (wird nur verarbeitet, wenn die App noch läuft bzw. solange der Receiver noch registriert ist, bspw. um eine Liste von heruntergeladenen Dateien zu aktualisieren
- Beispielablauf mit WorkManager:
 - Es ist ein lang andauernder Task vorhanden, bspw. Positionen von Objekten erkennen
 - Dieser Worker-Task wird an den WorkManager übergeben
 - Sobald die Positionen bestimmt wurden, werden diese mittels Broadcast zurückgemeldet
 - Der Broadcast-Receiver hört auf diese Action und zeigt die Resultate in einem Toast
- Gradle Dependency:

```
androidx.work:work-runtime:2.0.0-rc01
```

- Nachfolgendes Beispiel funktioniert auch mit Threads
- Worker kann auch als wiederkehrender Task (auch mit anfänglichem Delay) registriert werden
- Arbeiten können auch in Graphen mit Abhängigkeiten definiert werden

```
WorkRequest
                                                                erstellen und erfassen
public void startBackgroundTaskClicked(View view)
    OneTimeWorkRequest getLocationTask =
        new OneTimeWorkRequest.Builder(LocalizeMissilesWorker.class).build();
    WorkManager.getInstance().enqueue(getLocationTask);
public static class LocalizeMissilesWorker extends Worker {
    public LocalizeMissilesWorker(Context context, WorkerParameters params) {
        super(context, params);
                             Arbeit definieren
    @Override
    public Result doWork()
        Log.i("LocalizeMissilesWorker", "Getting location of missile
                                                                            Broadcast-Event mit
        // determine number and location of missiles (long time)
                                                                            Resultat verschicken
        Intent result = new Intent("mobpro.ACTION_LOCALIZE_MISSILES"); 
        result.putStringArrayListExtra("missilePositions", positions);
LocalBroadcastManager.getInstance(getApplicationContext()).sendBroadcast(result);
        return Result.success(); // or Result.failure() or Result.retry()
                                 Erfolg/Misserfolg melden
```

Abbildung 62: Beispielcode für einen WorkManager

6 Android 6 - Intents, Fragments, App-Widgets

6.1 Intent Filters

• Bei impliziten Intents:

Steht der Empfänger nicht im Vornherein fest, es gibt nur eine Nachricht mit einem "Anforderungsprofil" für den Empfänger

- Das System eruiert mögliche Empfänger (Intent Resolution)
 Drei mögliche Fälle:
 - Genau ein Empfänger gefunden → direkte Zustellung
 - Mehrere Empfänger → Auswahl durch User per Dialog
 - Kein Empfänger → ActivityNotFoundException
- Potentielle Intent-Empfänger deklarieren Intent-Filter im Manifest (oder deklarieren es in einem Broadcast Receiver)
- Das System vergleicht implizite Intents mit deklarierten Filtern und liefert die passenden Komponenten zurück

(Der Benutzer kann wählen, falls mehrere Filter passen und kein Favorit registriert ist)

```
<activity
android:name=".Receiver"
android:label="@string/app name">

sintent-filter>

<action android:name="ch.hslu.mobpro.actions.SHOW_TEXT"

<actegory android:name="android.intent.category.LAUNCHER" />
</intent-filter>

Soll Default-Activity sein, die für App-Start verwendet werden kann (Entry-Point)

A
```

Abbildung 63: Intent-Filter im Manifest deklarieren

Beispiel für eigene Intent-Action in den Vorlesungsfolien

6.1.1 Implizite Intents: Daten

Implizite Intents können (optional) folgende Daten enthalten:

Action

Typ der Aktion, welche ausgeführt werden soll Bsp. ACTION_VIEW, ACTION_EDIT, CUSTOM_ACTION...

Category

Kategorie der Komponente, welche diesen Intent ausführen soll Bsp. DEFAULT, LAUNCHER, BROWSABLE...

Data

Beschreibung der Daten, mit welchen gearbeitet werden soll (URI und Mime Type)

Extras

Schlüssel / Wert-Paare für Zusatzinformationen

6.1.2 Implizite Intents: Auflösung von Intents

Das Android-System löst implizite Intents auf, indem die am besten zum Intent passende Komponente ausgewählt wird ("Best Match"). Diese wird festgelegt durch Vergleich von:

- Action: Action des Intents muss im Filter sein
- Category: Jede Kategorie des Intents muss im Filter sein
- Data (URI & Mime Type: Alles im Intent unter "Data" Aufgelistete muss zum Filter passen

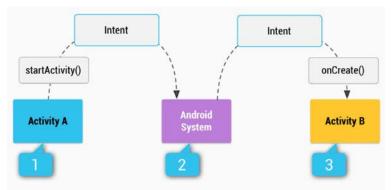


Figure 1. Illustration of how an implicit intent is delivered through the system to start another activity: [1] Activity A creates an Intent with an action description and passes it to startActivity(). [2] The Android System searches all apps for an intent filter that matches the intent. When a match is found, [3] the system starts the matching activity (Activity B) by invoking its onCreate() method and passing it the Intent.

Abbildung 64: Übertragen von Impliziten Intents zw. Applikationen (Google Doku)

Infos zu aktuell installierten Packages im Android-System können mit folgender Klasse abgefragt werden: **PackageManager**

- .query...(): liefert alle passenden Intent-Auflösungen zurück
 .resolve...(): liefert die best-passenden Intent-Auflösungen zurück
- Beispiel, um Activities für einen Intent abzufragen:

Aus dieser Liste für alle ResolveInfo das Feld activityInfo.name ausgeben, um alle verfügbaren Activities anzuzeigen.

6.2 Fragments

• Fragments:

Modularer (UI-)Teil innerhalb einer Activity

• Eigenschaften:

Eigener Lebenszyklus, eigener Zustand, kann einer laufenden Activity hinzugefügt / entfernt werden (Transaktion)

• Ist quasi eine Art "Sub-Activity", welche in verschiedenen Activities wiederverwendet werden kann

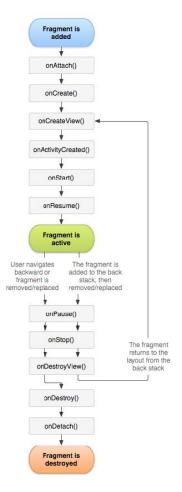


Abbildung 65: Lebenszyklus eines Fragments

- Fragments werden an Activities angehängt (attached)
- Fragments können im layouts.xml deklariert oder programmatisch erzeugt werden
- FragmentManager verwaltet die Fragments innerhalb einer Activity: Activity.getFragmentManager(), mit Support Package:

FragmentActivity.getFragmentManager()

6.2.1 Fragments hinzufügen

Mit dem LayoutInflater kann ein Fragment-UI aus einem layout.xml erzeugt werden. Die von Fragment abgeleitete Klasse implementiert die zugehörige Logik.

```
public static class ExampleFragment extends Fragment {
   @Override
   public View onCreateView(LayoutInflater inflater, ViewGroup container,
        Bundle savedInstanceState) {
        return inflater.inflate(R.layout.example_fragment, container, false);
   }
}
```

In einer Activity können Fragments programmatisch (ggf. im onCreate()) hinzugefügt werden. Dies passiert mittels FragmentTransactions, welche vom FragmentManager verwaltet werden. (fragmentContainer ist in diesem Beispiel ein FrameLayout im layout.xml der Activity)

Fragments können auch direkt im layout.xml einer Activity deklariert werden:

```
android:id="@+id/fragmentFavoriteColor"
    class="ch.hslu.mobpro.intentandwidget.FavoriteColorFragment"
    android:layout_width="match_parent"
    android:layout_height="wrap_content"
    tools:layout="@layout/fragment_favorite_color" />
```

Abbildung 66: Deklaration eines Fragments im layout.xml

Zum Vorlesungsbeispiel: Einstellungen des Fragments werden in SharedPreferences gespeichert, wobei die Prefs in onResume () wieder geladen werden, damit diese sich bei einem Wechsel synchronisieren

6.3 App-Widgets

- App-Widgets sind quasi "Mini-Apps" auf dem Homescreen eines Androidgeräts, zeigen dort wichtige Daten und Funktionalitäten einer App an
- Es gibt verschiedene Typen: Information / Collection / Control / Hybrid-Widgets
- How-To für Widgets
 - Widget im Android-Manifest als solches deklarieren
 - ightarrow Widgets sind spezielle <code>BroadcastReceiver</code>, werden als Receiver-Komponenten deklariert
 - AppWidgetProviderInfo muss angegeben werden:
 - * Deklarativ: widget_provider_info.xml
 - * **Programmatisch**: Klasse AppWidgetProviderInfo
 - UI für das Widget in einer widget.xml Datei
 - Eigene von AppWidgetProvider abgeleitete Klasse, behandelt Aktualisierungslogik etc.
- Codebeispiele und wie ein Force Update für ein Widget programmiert wird, ist auf den Folien zu "MobPro-Android 6" auf Seiten 29-34 ersichtlich.

6.4 App-Design

Unter *Design für Android* und *Material Design* können die ständig aktualisierten Design-Vorgaben eingesehen werden. Für wichtigste Interaktionen verwenden Apps auf Android oft die App-Bar. Das Android Asset Studio bietet zudem eine Auswahl an Tools, um einfach Assets wie Launcher- / Notification- / App-Bar-Icons und vieles mehr zu erstellen.

6.5 Usability & Prototyping

- Prototypen helfen beim Design (iterativer Prozess)
- Kommunikation mit Kunden, der Benutzer sieht etwas Verständnis für EntwicklerIn für die App/Anwendungsdomäne
- Stufen im Designmodell:
 - $(\rightarrow \mathsf{Analyze} \leftrightarrow \mathsf{Design} \leftrightarrow \mathsf{Prototype} \rightarrow \mathsf{Evaluate} \rightarrow) \rightarrow \mathsf{Final} \; \mathsf{Product}$
- Prototypen in Software oder auf Papier, durcharbeiten für besseren Überblick der App-Funktionalität und -Navigation (Wireframes / Mocks / Storyboard ...)
- Android-Doku zu Wireframes zur Vertiefung anschauen!

6.6 Android Jetpack & Support Library (AppCompat)

"When developing apps that support multiple API versions, you may want a standard way to provide newer features on earlier versions of Android or gracefully fall back to equivalent functionality. Rather than building code to handle earlier versions of the platform, you can leverage these libraries to provide that compatibility layer. In addition, the Support Libraries provide additional convenience classes and features not available in the standard Framework API for easier development and support across more devices. Originally a single binary library for apps, the Android Support Library has evolved into a suite of libraries for app development. Many of these libraries are now a strongly recommended, if not essential, part of app development."

Beispiel: Action Bar (App Bar) Die Action Bar gibt es erst seit API 11, ist dank der Support Library aber schon ab API-Level 7 (Android 2.1) verfügbar (Warnhinweis dazu in der Support Library Doku).

Android Jetpack Ist verfügbar seit API 28, enthält die AppCompat-Library, man muss jedoch seine App zu AndroidX migrieren (wird wohl erst ab Android 10 standardmässig integriert sein), Infos dazu auf entsprechender Android-Doku Webseite.

Beispiele für Hilfslibriaries: Databinding, LiveData, ViewModel, Room, Download Manager, Notifications, Sharing, Animation & Transitions, Layout, ...

6.7 Publizieren von Android-Apps

Primäre Quellen für App-Veröffentlichung unter Nützliche Links

Jeder kann Apps im Google Play Store veröffentlichen, Voraussetzungen dafür sind:

- · gratis Google Account
- Google Play Publisher Account (25\$, einmalig), neuen Google Acc dafür erstellen
- Google Payments Merchant Account (nur f
 ür kostenpflichtige Apps, 30% an Google, 70% an EntwicklerIn)

Grob-Vorgehen bei der Veröffentlichung:

- 1. Code Cleanup, Release vorbereiten

 Verionierung, Internationalisierung, Logging/Debugging entfernen etc.
- 2. Release erstellen & signieren (Dev. Identity o.ä.)
- 3. Werbematerial vorbereiten

Screenshots, Hi-Res-Icons, Promo, Website, Video, Google Ads etc.

4. Distributionseinstellungen setzen

Content Rating, Verfügbarkeit, Grösse, Bezahlungsart (gratis, paid, in-app)

- 5. Release Upload & Veröffentlichung
- 6. Link: Offizielle Google Launch Checklist

Veröffentlicht wird eine APK-Datei (kurz: signiertes Archiv mit einer App drin)

ProGuard ist ein Optmierer, welchen Code schwer lesbar und kleiner macht und ist per Default im Release-Modus aktiviert. Wird in Zukunft wahrscheinlich durch Google's eigenen R8 Optimierer ersetzt.

6.7.1 Signieren von Apps

- Play-Store Apps müssen signiert sein (Nicht mit (default) Developer Key aus der IDE)
- Self-Signing ist erlaubt (kein autorisiertes Zertifikat notwendig)
- Benötigt wird ein Keystore mit Private Keys
- Android Studio Wizard hilft beim Erstellen eines Keystores mit privatem Schlüssel (= Zertifikat)
- Updates müssen mit dem gleichen Zertifikat signiert sein (produktiven Schlüssel nicht verlieren!)
 - Wenn ja: problemloses Update möglich
 - Wenn nein: dann muss App mit neuem Package-Namen als komplett neue App installiert werden

6.7.2 Andere Distributionsmöglichkeiten

Neben Google Play Store können Apps in anderen Stores oder über eine eigene Website oder andere Quelle verteilt werden. Das Gerät, welches die APK installieren möchte, muss dabei aber die Installation aus unbekannten Quellen in dein Einstellungen erlauben.

6.7.3 Test before Release

Apps manuell und automatisch testen. Manuell auf mindestens einem Gerät, im besten Falle auf mehreren Geräten mit unterschiedlichen Bildschirmauflösungen, Android-Versionen und verschiedenen Herstellern. Grosser Aufwand, dass eine App auf möglichst vielen Geräten lauffähig ist!

- 7 Android 7 Hybrid WebApp
- 7.1 Mobile Web-Anwendungen
- 8 Android 8 Entwicklungsansätze

9 Nützliche Links

9.1 Android 1 - Grundlagen

• Referenz-Liste aller Android-Versionen

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste von Android-Versionen

• Android Developers | Startseite

https://developer.android.com/

• Android Developers | Developer Guide

https://developer.android.com/guide

• Android Developers | Package Index (APIs)

https://developer.android.com/reference

• Android Developers | Android Platform Architecture

https://developer.android.com/guide/platform/

9.2 Android 2 - Benutzerschnittstellen

Android Developers | ViewGroup.LayoutParams

https://developer.android.com/reference/android/view/ViewGroup.LayoutParams.html

• Android Developers | Unterschiedliche Screen Sizes

https://developer.android.com/training/multiscreen/screensizes.html

• Android Developers | Debug mit Layout Inspector

https://developer.android.com/studio/debug/layout-inspector.html

• Responsive UI mit ConstraintLayout

https://developer.android.com/training/constraint-layout/index.html

• Medium | Einführung in Android's ConstraintLayout

https://medium.com/exploring-android/exploring-the-new-android-constraintlayout-eed37fe8d8f1

Android Developers | LinearLayout

https://developer.android.com/reference/android/widget/LinearLayout.LayoutParams.html

• Android Developers | Screen Compatibility

https://developer.android.com/guide/practices/screens_support.html#qualifiers

• Wikipedia | ISO Language Codes

https://en.wikipedia.org/wiki/List of ISO 639-1 codes

• Wikipedia | ISO Country Codes

https://en.wikipedia.org/wiki/ISO 3166-1

• Android Developers | Best-Matching Resource

https://developer.android.com/guide/topics/resources/providing-resources.html#BestMatch

Android Developers | android.widget (View-Klassen APIs Summary)

https://developer.android.com/reference/android/widget/package-summary.html

Android Developers | Data Binding Library

https://developer.android.com/topic/libraries/data-binding

• Android Developers | eigenes CustomToastView Layout

https://developer.android.com/guide/topics/ui/notifiers/toasts.html#CustomToastView

• Android Developers | DialogFragment

https://developer.android.com/guide/topics/ui/dialogs.html#DialogFragment

9.3 Android 3 - Persistenz

Android Developers | Permissions (Übersicht)

https://developer.android.com/guide/topics/permissions/overview

• Github | PermissionsDispatcher

https://github.com/permissions-dispatcher/PermissionsDispatcher

• Android Developers | SQLite (nicht empfohlen)

https://developer.android.com/training/data-storage/sqlite.html

• Android Developers | Room

https://developer.android.com/training/data-storage/room/index.html

Android Developers | RecyclerView

https://developer.android.com/guide/topics/ui/layout/recyclerview

• CodeLabs | Android Room with a View(Model)

https://codelabs.developers.google.com/codelabs/android-room-with-a-view/#0

• Android Developers | Room - Queries in Klassen kapseln

https://developer.android.com/training/data-storage/room/creating-views

• Android Developers | Room - Observable Queries mit LiveData

https://developer.android.com/training/data-storage/room/accessing-data#query-observable

• Android Developers | Room - Datenbank migrieren (bspw. bei App-Updates

https://developer.android.com/training/data-storage/room/migrating-db-versions

• Android Developers | Room - Datenbank testen

https://developer.android.com/training/data-storage/room/testing-db

• Android Developers | Room - TypeConverter: Objekt-Referenzen in DB

https://developer.android.com/training/data-storage/room/referencing-data

• Android Developers | Calendar Provider

https://developer.android.com/guide/topics/providers/calendar-provider.html

• Android Developers | Contacts Provider

https://developer.android.com/guide/topics/providers/contacts-provider.html

9.4 Android 4 - Kommunikation & Nebenläufigkeit

• Android Developers | ANR - Keep your App responsive

https://developer.android.com/training/articles/perf-anr.html

• Android Developers | Background Processing

https://developer.android.com/guide/background/

Android Developers | Threading

https://developer.android.com/topic/performance/threads

• Android Developers | Prozesse & Threads (Übersicht)

https://developer.android.com/guide/components/processes-and-threads.html

Android Developers | AsyncTask

https://developer.android.com/reference/android/os/AsvncTask?hl=en

• Android Developers | Verhaltensänderungen aller Apps

https://developer.android.com/about/versions/pie/android-9.0-changes-all?hl=en

HTTP Definition

https://tools.ietf.org/html/rfc2616

• Github | OkHttpClient

http://square.github.io/okhttp/

• Github | Retrofit

https://square.github.io/retrofit/

JSON Informations

http://json.org

• JSON Formatter & Validator

https://isonformatter.curiousconcept.com/

• Acronime REST Service Doku

http://www.nactem.ac.uk/software/acromine/rest.html

9.5 Android 5 - Services, Broadcast Receiver

• Android Developers | Services Overview

https://developer.android.com/guide/components/services.html

• Android Developers | Service

https://developer.android.com/reference/android/app/Service.html

• Android Developers | BroadcastReceiver

https://developer.android.com/reference/android/content/BroadcastReceiver

• Android Developers | WorkManager

https://developer.android.com/topic/libraries/architecture/workmanager

9.6 Android 6 - Intents, App-Widgets, Fragments etc.

• Android Developers | Intents & Intent Filters

https://developer.android.com/guide/components/intents-filters.html

• Android Developers | PackageManager

https://developer.android.com/reference/android/content/pm/PackageManager.html

• Android Developers | Fragments

https://developer.android.com/guide/components/fragments.html

• Android Developers | App Widgets Overview

https://developer.android.com/guide/topics/appwidgets/overview

• Android Developers | Build an App Widget

https://developer.android.com/guide/topics/appwidgets/index.html

Android Developers | Design for Android

https://developer.android.com/design/

Material Design

https://material.io/design/

Android Asset Studio

https://romannurik.github.io/AndroidAssetStudio/index.html

• Android Developers | Add the App Bar

https://developer.android.com/training/appbar/index.html

Android Developers | Navigation (Wireframing)

https://developer.android.com/guide/navigation#wireframe

Android Developers | Support Library

https://developer.android.com/topic/libraries/support-library/index.html

• Android Developers | Support Library Setup

https://developer.android.com/topic/libraries/support-library/setup

Android Developers | Android Jetpack (AndroidX

https://developer.android.com/jetpack

• Android Developers | Migrating to AndroidX

https://developer.android.com/jetpack/androidx/migrate

Android Developers | Publish your App

https://developer.android.com/studio/publish

• Android Developers | Launch your app worldwide

https://developer.android.com/distribute/best-practices/launch

Android Developers | Alternative distribution options

https://developer.android.com/distribute/marketing-tools/alternative-distribution

• Android Developers | Launch checklist

https://developer.android.com/distribute/best-practices/launch/launch-checklist.html

• Wikipedia | Android Application Package

https://en.wikipedia.org/wiki/Android_application_package

ProGuard

https://stuff.mit.edu/afs/sipb/project/android/sdk/android-sdk-linux/tools/proquard/docs/index.html#manual/introduction.html

• Guardsquare | ProGuard and R8: Comparison of Optimizers

https://www.guardsquare.com/en/blog/proguard-and-r8

Text

link